Fernruf:

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-hand". Schalter-halle gefiftnet von 3 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben. "Tagblatt. haus" Mr. 6650 - 53. Son 8 Uhr metgens bit 8 Uhr ubenbi, außer Conntags.

Augeigen-Breis für bie Zeile: 15 Bfg. in fetale Anzeigen im "Arbeitswarft" und "Lieiner Anzeiger" in entheitlicher Schform: 20 Bfg. in bavon abweichenber Sahaubführung, iowie für alle übrigen lefalen Angeigen; De Big für alle auswärtigen Anzeigen; I Mit für fotale Reflamen; 2 Mit für gedindrigen Weltamen. Gange, halbe, veitzel und vierzei Seiten, burchlaufend, nach beienberer Berechning.— Bei wieberholter Anfinahme unveränderner Anzeigen in furzen Zwiichenraumen entsprechenber Rabent.

Angeigen-Annabme: Bur bie Abend-Ausg. bis 18 Uhr mammittags. Berliner Rebaftion des Biedbadener Tagblaits: Berlin-Bilmerbdorf, Günhelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bidpen wird teine Gewähr abernomm

Montag 27. Juli 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 344. . 62. Jahrgang.

Europas Schicksalsstunde?

Bezings-Preis für beibe Ausgaben: 20 Big. mouatlich, W. 2.— viertelichtlich burch ben Berlag Bangagie ft., ohne Bringerlott. W. 3.— vieriefsährlich burch alle beutigten Vohanftellen, ausschliestlich Bebriggelb. — Begungs Leditellungen nehmen außerben entgegen; in Biefsbaben bie Freiselblie Ma-nauntung ist jorde ber Ausgabeiellen in allen Arellen der Stadte: in Bebried: die beetigen Ausgabeitellen und in den bewachten Eanberten und in Reingam die betreffenden Tagblart Tüber.

In Belgrad find am Samstagnachmittag die Birfel geworfen. Die mabrend bes Camstags bis ipat in den Abend binein bier wie in Berlin verbreiteten optimistischen Nachrichten — bis gegen 1/29 Uhr die Rachricht von der ungenfigenden Antwort Serbiens und der Abreife des öfterreichischen Gefandten fam - waren offenbar die Folge eines legten Schachzuges der serbischen Regierung. Eine ruffische Depeide gab dann in Belgrad am Nachmittag den Ausschlag gegen die Nachgiebigkeit! So erhebt anscheinend die Kriegsfurie

auf bem Balfan aufs neue ihr Saupt. Bir jagen mit Bedacht: andeinend, benn noch immer ift entgegen ben Melbungen einer üblen Genfations. preffe, welche die ohnehin ichon übergroße Er-regung des Bublifums unverantwortlider Beije noch fteigert nicht jede Hoffnung auf eine Beilegung des 3miftes in allerletter Stunde . gefchmunden! Sm Wegenteil, man barf beute noch mehr als noch ben geftrigen bon uns in fünf Ertrablättern verbreiteten Deldungen fagen: es ift Soff. noch ein nungsichimmer vorhanden, bag bie idwere Strifis voriiber-

neht! Es ift gum min-beften mach fenbe Musficht auf eine cofalifierung bes conflifts! Gewiß ift e Lage ernst, außerst en ft; aber wir haben eine Beranlaffung in Deutschland, ben Dingen nicht mit oller Rube entgegenzuseben.

Ihro I-A.

h

em 348

tipe.

t=

len!

ber.

r, lt.

Œ.

ctto-

t.

Fast bedeutungsvoller noch als die friegerischen Borgange - die gestern in Frankfurt und bier berbreiteten Genjationsmeldungen über friegerische Bujammenstöße bei Belgrad und die unten mit Borbehalt wiedergegebene Drahtnachricht über die Bejetung Belgrads burch die Ofterreicher find bis jur Stunde unbeiftatigt! — fast bedeutungsvoller als die Borgange im Auslande ift ein anderes Moment: Die Stimmung in - Berlin und Deutschland. Geit bem Juli 1870, feit dem Borabend des gewaltigen deutsch-frangö-siiden Mingens bat man niemals solche Szenen patriolifder Erregung und Erhebung, fagen wir es offen: folder Friegsbegeifterung gefeben, wie noch den unten wiedergegebenen Drahtmeldungen am Samstagabend und auch gestern wieder in Berlin, Hamburg, Minchen, in Riel bei der Abfahrt des aus Norwegen gurudnekehrten Kaijers und in vielen anderen deutschen Brofffidten. Und gur felben Stunde nun, ba die Extrablatter in Berlin den Abbruch ber diplomatifchen Begiehungen amiichen Ofterreich und Gerbien meldeten, lieft ber Borftand ber fogialdemofratischen Besamtpartei Deutschlands Flugblätter in den Straßen der Reichsbauptstadt verteilen, die mit leidenschaftlicher Gebärde das "provofatorische" Aufbeten des öfterreichischen "Imperialismus" verurteil-en und mit dem Ruf ichlossen: "Nieder mit dem Prieg!" Uns dünft, die Führer der deutschen Sozialemofrotie baben den Augenblid zu ihren bazifistischen Deflamationen böchft unglüdlich gewählt. Fühlen nicht, daß fie mit derartigen Aundgebungen gerade Die Angriffeluft bes Gegners verftarfen miffen, benn fie ben, nebenbei gesagt, unzweifelbaft falichen Sindrud erweden, als fei ein nicht unerheblicher Teil bentiden Bolfes nicht bereit, bem berbunbeund blutsverwandten Rachbar in der Bebens bedingungslos gur Geite gu fteben, als brobte lich bei uns, wie etwa in Bohmen ober an ber Rema, In Solle bes Kriegsausbruchs bie Gefahr einer "inneen Priffs". In Wahrheit liegen die Dinge doch fo, leitung — das deutsche Bolf feit Jahren und Jahrsehnten niemals so einig gewesen ist wie in die-em tiefernsten Augenblid. Einig in der über-den zung. daß die Dinge im naben Orient in der Zat hicht länger fo weitergeben fonnten, das

Ofterreich im vollen Recht war, als es gegen Serbien die Waffe des Ultimatums guidte, das auch ber idiarie Ion diefes Ultimatums nur der Rudiichtslosigkeit, ja der Frivolität der von der serbiichen Regierung geduldeten und geförderten Agitation entsprach, furg, bag die verbindete Monarchie mir ein Gebot der Selbfterbaltung erfüllte, wenn fie nicht länger dem Wurzelfraß gujah, der allgemach den gangen Baum bes öfterreichischen Staatswefens bedrohte.

Run hatte man freilich meinen follen - und jeder Besonnene in Deutschland meint es noch jest öfterreichifch-ferbische Duell fonnte und mußte obne

N D I Kay 27. Kaschau Stanislau XI. 214. Braza 6. Laibach 235. XII. 36 XIII. Essege Temesvar RUMANIEN 1.0sterr: Ungern: V. Armeekorps Nommer T : - Brenze Tex Jafanterie Division. Yav. Kavallerie BULGARIEN 2.Serbien: 3. Montenegro: Brigade ader Abteilung.

> Setundanten ausgefämpft, der Krieg zwischen dem ichwarzen und dem weißen Adler fonnte ausgefochten werden, ohne daß der gesamte Balfan und obne daß der europäifche Friede in Mitleidenichaft gezogen zu werden brauchte. Die öfterreichische Note an die Grofmächte batte mit ehrlichen und unsweideutigen Worten betont, daß Ofterreich nichts weniger als friegerische Eroberungen beabfichtige, daß es in Wahrheit dem greifen Raifer am Ende feines Lebens um nichts weniger zu inn ift, als "Stadt und Festung Belgerad" wieder zu friegen, daß es fich für Cfterreich vielmehr nur darum handelt, fich einen lästigen, zudringlichen, nachgerade unerträglichen Parafiten vom Leibe zu halten. Daß es fich gerade in diesem Falle nicht um die Eruption eines länder und beutegierigen "Imperialismus" handelt, hätte auch dem jozialdemokratischen Parteivorstand flar sein fonnen und das Gegenteil wird ihm, in Deutschland wenigstens, auch der glänbigfte Wähler nicht glauben. Benn von imperialiftischen Tendengen die Rede fein fann, fo muß man fie in Rugland fuchen, in Rugland, deffen Geichafte fo die jogialdemofratifche Bartei Deutschlands beforgt. Rugland ift es, das, nachdem es sich vor einigen Jahren in Ditaften fo grundlich die Finger verbrannt, Jahren nichts finnt, als feine imperialiftischen Ideen nunmehr im naben Orient, auf dem Balfan, am Bosporus und in Kleinafien zu berwirklichen. Ofterreich befindet fich den panflamistischen Treibereien gegenüber genau so in der Defensibe wie gegenüber der serdischen "Narodna Obrana", die durch die Bluttat von Serajewo die Monarchie so tief ins Herz getroffen bat. Ja, vielloidit ist es der große Fehler, den man in Wien begangen hat, daß man allau lange gezögert, allzulange aeduldet bat.

Und Rugland ift es benn auch, das durch fein Berhalten die Gefahr des Weltfrieges beraufbeichwört. Das ruffifche Rabinett ift ber Meinung, Rugland biirfe "nicht indifferent" bleiben. Die Ablebnung des öfterreichischen Mitimatums in Belgrad foll - darauf wiesen wir oben icon bin - erft erfolgt fein auf ein Telegramm aus Betersburg hin: "Bitte mobilifieren!" Und der Zar selber — der "Friedenszar" wohlgemerkt! — soll nach einer allerdings unverblirgten Blättermelbung erflärt boben, er wolle den Schbebandicub aufnehmen, den mau ihm (?) hingeworfen. Die Ociducite mirbe alfo -

denn wir wollen das einstweilen noch mit Borbehalt aussprechen, da nach anderen unten wiedergegebenen Drabtmelbungen (wer kann jagen von der Flut, was zuverläffig ist und was nicht) die friedlichere Auffaffung jest am Barenhoje hochkommen foll — die Geschichte würde also die felt ja me Latfache verzeichnen, daß ber ruffifche Bar, diefer lette und vornehmfte Bertreter des farren monarchiftisch-autofratischen Gedankens, fich, lediglich aus Sag gegen Ofterreich, folibarisch erflärt mit Königs - Mördern! Sätte man in Beters-burg ernftlich ben Frieden gewollt, so batte man gerade im Interesse ber flowischen Brilder in Belgrad zum Frieden reben muffen. Bill Rubland wirtlich eine Berichiebung des politischen Gleichgewichts auf dem Balfan vermeiden, so muß es, namentlich in einem Augenblid, wo eben Serbien feinen Besit um fast das Doppelte bat vernehmen dürfen, auch darauf bedacht fein, daß der Bestand der österreichischen Monarchie nicht durch groß-serbische Aspirationen und Agitationen gesährdet werde. Will es gleich Deutsch-land den Brand lokalisieren, dann könnte es ruhig feinen neuen Freunden in Bukareft überlaffen, etwaige bulgarische Gelüste im Zaume zu halten und mit allen anderen Mächten sich auf die Rolle des Zuschauers beschränken, oder nur darum besorgt sein, das Umsichgreifen des Rrieges auf bem Ballan gu verbindern,

Bird Rußland sich seiner ungeheuren Berantwortung nicht doch bewußt sein? Das ist die Frage, die sich in diesen Tagen entscheidet. Rußland weiß, worum es sich handelt! Gibt Rußland das Signal, Ofterreich an der Wahrung feines Ansehens, an der Berteidigung gegen die Minierarbeit seines mit Bomben und dem Dolch des Meuchelmörders arbeiten-den Rachbarn ju hindern, jo gibt es das Signal gu einem Beltfrieg. Es fordert dann auch Deutichland auf, seine sprickwörtlich gewordene Nibelungentreue zu beweisen. Es bedarf da nicht erst des Zitierens der Baragraphen des beutsch-öfterreichischen Bundnisvertrages vom 7. Oktober 1879. Hat Rugland nicht die ernstliche Absicht, Gerbien far zu machen, daß der Ronigsmord nicht zu einer Baffe werden deren man fich ungestraft im politischen Rampfe bebienen darf, will es nicht ruhig mitansehen, wie Gerbien, wenn es etwa weiter plant, alle Pflichten einer Rulturnation ichamlos preisgugeben, dafür entsprechend gezüchtigt wird, fo beschwört es einen Weltbrand herauf. Daß in dem Augenblid, wo Rugland die öfterreichifche Grenze überschreitet, auch für uns die Notwendigfeit des militärischen Eingreifens gegeben ift, und wie für uns fo auch für Italien, barüber fann tein 8 meifel fein. Die deutsche Aresse ist ichon beute einig in dieser Auffaffung, die italienische wind es - wir zweiseln nicht einen Augenblid daran — morgen fein. Das ruffifche Gingreifen wird man auch in Rom energisch zurückweisen und dort wie bei und wird man der Meinung des alten, faft icon trivialen Bortes fein, daß vom Standpunkt des Politifers wie vom Standpunft des Nationalöfonomen ein Ende mit Schreden dem Schreden ohne Ende, dem monatelangen Sangen und Bangen, vorzugieben fei.

Die Hoffnung aller Friedensfreunde richtet fich noch immer auf London und Baris. Das frangofische Boll hat bei den letten Bablen ein Botum für den Frieden Bielleicht migbilligt man in Paris die abgegeben. öfterreichische Energie, vielleicht migversteht man dort die Bolfsstimmung in der Donaumonarchie, vielleicht unterschätt man dieEntichloffenheitDeutschlands. Freilich die Friedensbetenerungen von Beterhof braucht man nicht allgu ernft zu nehmen: fie pflegen fo fifft eingusgeben, aber auch ebenfo flüchtig zu fein wie die Schaumperlen in den Champagnerfelden. Aber vielleicht er-innert man sich der Enthillungen über die Kriegsbereitschaft ber frangösischen Armee und vielleicht wird darum Herr Biviani doch noch den Berfuch machen, die Ruffen zu beiehren (namentlich wenn er fich der Strafentumulte erinnert, die beinabe die festlichen Klänge ber Petersburger Entrevne übertont hatten), daß — nicht jeder Selbstmordversuch ein pergeblicher ift. Und England, auf das es auch nicht am wenigsten mit anfommt, fann unmöglich wünschen — weit weniger noch als Ofterreich und Deutschland —, daß durch einen etwaigen ruffischen Sieg der Einfluß des Zarenreiches auf dem Balfan übermächtig und daß nicht nur die Dardanellen-, sondern auch die tierficke und die fleinessatte. auch die türfische und die fleinafiatische Frage gugunften eines fiegreichen Ruglands gelöft werbe, mir um der wirtichaftlichen Konfurreng mit Deutschland willen. Dok man in England, zu dem amfer Berhalt-nis ja glüdlicherweise so viel bester geworden ist — Llond George wies ja noch Ende voriger Boche barant hin —, diese Gesahr erfenut, das beweist glücklicher-weise alles, was man bisher aus Landon hört. So lorecken denn tausend Gründe auch beute noch

Naffir, daß es nicht zu bem Rampf aller gegen

alle kommen werde, den ein militärisches Eingreifen Ruflands zur Folge haben müßte. Freilich: die Ge-ichide der Kölfer haben sich auch schon früher nicht immer nach "Gründen" und nach den Gesehen der Bernunft regeln laffen und vielleicht find, wer tann das beute lagen, die Gerben wirflich boch vom Schidfal auserleien, über die Bolfer Europas ein Blutbad ohne-Deutschlands beraufzubeschwören. Stellung ift, wie gefagt, gegeben. Für uns geht es nicht um Gerbien und nicht um den Balfan, nicht um die Bestrebungen eines verwerflichen "Imperialismus", für uns gilt es, die Macht, bas Unfeben und die Chre bes beutiden Ramens gu mahren. Imponderabilien nur, aber Imponderabilien, bie identijd find mit der Sicherheit des Reiches, mit ber Anfrechterbaltung unferer wirtschaftlichen Existens. Diefer ernsten Situation ift fich bas gange deutiche Bolf - wir find überzeugt, bis tief in die Reiben ber bentiden Urbeitericaft hinein - bewußt!

Ruhige Beurfeilung in ben Berliner leitenden Kreifen.

O Berlin, 26. Juli.

Die Bluffversuche der Petersburger Blatter und die in derfelben Richtung fich bewegenden Bemilbungen bes Betersburger "Times"-Rorreipondenten (wir geben den fichtlich jur Stimmungsmache bestimmten Bericht unten wieder. Schriftl.), durch die in Bien und Berlin der Eindrud eines ummittelbar bevorstehenden brobenben und gefährlichen ruffifchen Schritis erwedt werden foll, werben an biefigen verantwortlichen Stellen mit Gelassenheit als völlig aussichts. lojes und unwirksames Unternehmen gewürdigt. Diese Betersburger Alarmartifel geben aber auch, wie versichert werden kann, eine ganz unzustressen der Aufnahme, welche die Note des Grasen Berchtold in den leiten den rustischen gefunden hat. Die Wahrheit ist, zum desse bürgen die Berichte unseren dinkometiken und daffir burgen die Berichte unserer diplomatischen Bertretung in Betersburg, daß die Note an bortigen amtliden Stellen verbaltnismägig rubig aufgenommen worden ift. Dieje Birtung wird mit badurch erzielt worden fein, daß in den letzten Tagen von hier aus wie nach Baris io auch nach Beters. burg die Eröffnung gelangt ist, Deutschland beharre auf dem Standpunft, die österreichisch-jerdische Ausein-andersetung misse sich ohne Einwirfung von britter Seite vollzieben, und jebes gleichwohl beriuchte Daswischentreten werde gur Folge haben, daß, wenn die Ereignisse sich verwickeln josten, für Deutickland der Bündnisfall in Kraft treten werde. Es ist nicht richtig, daß, wie das "Echo de Baris" meldet, diese Mitteilung dem Bertreter Bivianis von unierem Botichafter in der Form einer Bote annacht worden ist vielwehr geschol die Bekannt. Note gemacht worden ift, vielmehr geschab die Befannt-gebung des beutschen Standpunfts im Berlaufe eines berbindlich geführten Geiprachs iber bie Sage, ober im Endergebnis fommt es auf dasjelbe hinaus, ob die Benadirichtigung ber frangofischen Regierung von dem deutschen Standpunfte fo ober in anderer Form erfolgt ift. Dieje Befannigebung ber für unfere Bolitif bestimmenden Richtungslinien hat aber auch in Betersburg stattgefunden. Wenn nunmehr bie Mbrechnung swiften Ofterreich-Ungarn und Gerbien vonstatten gebt, fo braucht noch nicht unter allen Umftanden gu folgen, bag Rugland aus der Mb-Iehnung feines in Wien geftellten Erfuchens bie letten Konsegnengen giebt und sich au verhängnisvollen Ent-ichluffen hinreifen läßt. Greift Rufland au ben Baffen, so wird fich der Schaublat ber friegerischen Greigniffe mit furchtbarer Rotmendigfeit ins Ungeheure erweitern muffen. Findlt fich Rug-land ftart genug, um sich in dies Wagnis einzu-laffen, dann wird es an seinem Willen allerdings nicht au hindern fein, aber man fann wiederholen, daß ber in Betersburg eingenommene Standpunkt nicht unbe-dingt auch das Außerste zu bedeuten braucht. Jedenfalls ift man bier auf bies Auferfte eingerichtet.

Die Auffassung im Berliner Auswärtigen Amt.

Ruhig Blut die erfte Bürgerpflicht.

s. Berlin, 27. Juli. (Gig. Drahtbericht) Das hiefige Auswärtige Amt fteht genan fo mit Gemehr bei fin ft wie die Ofterreicher bei Gemlin. Rein außerlich herricht in ber Bilbelmftrafte tieffter hochfommerlider Griede, nicht einmal die beurlaubten Beamten find gurudgerufen worben. Den wenigen Ausfragern, Die hente erichienen waren, wurde immer wieder erffart, bie Situation sei ernst, aber burchaus noch nicht ber-loren. Aufig Blut sei jest die erste Burger-pflicht. Im Gegensau zu Bariser Blättern, die auf ber Fistion beharren, die Entscheidung über ben "Beltfrieg" muffe in Berlin fallen, erflart man an mangebenber Stelle, nicht Deutichland fei ber ansichlaggebende Faftor, sondern Rufland. Mes komme auf die Berhandlungen an, die zurzeit in Betersburg geführt würden, über die man natür-lich aber nichts sagen konne und wolle. Wie diese Ber-handlungen aber auch enden, Deutschland musse und werde der Zukunft fest und ruhig ins Antlik

Die Diplomatie an der Arbeit.

Die Lotalifierung gefichert? Berlin, 27. Juli. Rein Unrichwung in ber allgemeinen politischen und biplomatischen Lage, das ift das Renngeichen ber letten 24 Stunden feit bem Abbruch ber biplomatifchen Begiebungen zwifden Ofterreich-Ungarn und Gerbien, fo ichreibt ber "Lotalangeiger", und auf biefen Ion find auch Die Tegte ber anderen Berliner Margenbiatter gefiellt. Beffis miften, jo beigt of weiter, möchten geneigt fein, biefe Stille als Borlaufer des zu erwartenden Sturmes angufchen, ber "Lofalanzeiger" möchte im Gegenteil annehmen, daß es bie Stille Der fleifigften Arbeit ber Diplomatie fei, bie von Land zu Land und von Seabinett von Kabinett eifrig am Werfe ift, um die Lofalisserung des Konflisses zwischen Siterreich und Gerbien zu sichern. Rach dem selben Blatt bringt die Petersburger Börsenzeitung eine Mitteilung. bag Rugland nicht bulben werbe, bag eine flowische Macht vernichtet werbe, bag es aber bereit fei, Ofterreich-Ungarn in feinen gerechten Forderungen gu unterftuben, wie Gerbien Rachgiebigteit anguraten, bag es aber niemals zugeben werde, daß für das Berbrechen eines eingelinen das ganze serbische Bolt bestraft werde. In Wien erklären ernithafte politische Kreise die Lokaliter zung das Konflistes als gesichert durch die Erklärung Englands, die Nordsec musse von einem Kriege freidleiben. Frankreich anbeite mit Dochbrud an dem Weltfrieden in

Gerbien bat noch Beit gum Ginfenten. Loubon, 27. Juli. Das "Reuteriche Bureau" erfährt aus Rreifen, bie in enger Berührung mit Wien steben, bag bie militärifden Borbereitungen, welche Ofterreich-Ungarn jest treffen werbe, Gerbien noch Beit geben werben, feine Aniwort einer nochmaligen Erwägung gu unterziehen.

Gin Depefdenwechfel swifden bem Bar und Raifer Biffelm. Baris, 27. Juli. Depefchen and Petersburg melben, bag swifden bem Baren und Raifer Wilhelm ein Depefdenaus. taufd ftattgefunben habe. Man mift biefer Tatfache ber Aufrechterhaltung bes Friebens bie allergrößte Bebeutung bei,

Gang widersprechende Meldungen über die erften friegerifchen Ereigniffe.

Gefdühlampf bei Belgrab?

Bubapeft, 26. Juli. Diefige Matter berichten aus Gemiin, bag in ber Rabe ber Stadt ein beftiger Gefcuitfampf im Gange zu fein icheint. Seftiger Nanonenbonner ift vernehmbar, obne bag man Grund hat, angunehmen, bag fich die ferbijden Truppen gur Wehr gefeht haben. - Die bon Semlin nach Belgrab führenbe Brude ift von ben öfterreichischen Truppen beseit worden.

Belgrab befett? Wien, 27. Juli. Sier eingetroffenen Berüchten gufolge ift Belgrad von öfterreichischen Truppen befeht. Die Belgraber Donaubrude von ben Gerben in bie Luft gefprengt?

O Bien, 27. Juli. (Eig. Draftbericht) Die "Conn- und Montagszeitung" melbet: Die Gerben haben bie Donaubrüde gwifden Belgrab und Semlin in bie &uft gesprengt.

Reine fiberfturgung ber militarifchen Magnahmen. Wien, 28. Juli. Zwar find die er ft en & du i f e an ber ferbifden Grenze gefallen, wenn die aus Semlin eingetroffe-

nen Radgrichten fid bestätigen follten. (Bas bisher nicht ber Fall ift.) Roch hat ber eigentliche Arieg mit Gerbien nicht begonnen. Die Memeeleitung ift von bem Beftreben geleitet, bie militürifden Greigniffe nicht ju fiber fturgen, ba bie Mebilifierung erft bolitommen burchgeführt fein foll. Die Nachricht baf bie bfterreichlichen Truppen bereits in Belgrad find, ift verfrüht. Andererfeits mird gemelbet, bag nach bem Abgug ber ferbiichen Truppen und ber Regierung eine Revolution in Beigend ausgebrochen fei. An berichiebenen Stellen ber Stadt find Branbe ausgebrochen. Much ber Babnfof foll von ben abziehenden Truppen borber in Brand geftedt worben fein. Die ferbifche Armee ift unter bem Oberbefehl bes Kronpringen Mexanber bei Rifd tongentriert. Doch find bie Berbande, Die Gerbien momentan gur Berfügung bat, numerifch ich mach, ba ber Rern in Mogedonien fieht, wo die Truppen mit ber Bagifierung ber neuen Brobingen beichäftigt finb. Gerbien barf bie neueroberten Gebiete nicht von Truppen entblößen, wenn es nicht Gefahr laufen will, fie ganglich gu verlieren. Bor Beginn ber friegerischen Auseinandersetzung icheint es nochmals zu bipfomatikhen Berhandlungen fommen zu wollen. Aus Beiersburg einlaufenbe Rochrichten wiffen bon bem ftarfen Briebensbeburfnis bes garen gu ergublen. Der berausforbernde Ton ber ruffifchen Breffe, Die babon fpricht, bag weber Gerbien noch Rugland einen Gingriff in Die Sobeitsrechte eines Balfanftaats jugeben fann, iceint nicht im Ginflang mit ben ernfthaften Ibfichten ber ruffifchen Machibaber zu fieben, bie gwar nicht ungern bie Rachrichten von der Mobilifierung rufficher Armeeforps in die Welt geben lassen, in Wirflichteit jedoch jeden friedlichen Austreg dem Krieg vorziehen.

97r. 344.

Aus Ofterreich. Die Mobilifierung.

wb. Wien, 26. Juli. Gin beute ausgegebenes Regierungs-Communique bejagt: "Die auswärtige Lage hat nunmehr eine Gestaltung angenommen, welche bie Bebachtnehme auf bie militarifden Erforderniffe gum oberften Gebot macht. In bieler Erwägung wurde eine Reihe von Versügungen im Inneren der Monarchie getroffen, die einerseits bazu dienen follen, neue Unternehmungen gegen bie Giderheit ber Berteidigung bes Staats gu berhindern, andererfeits aber beftimmt find, auch unbebachter Gefährbung ober Berintrachtigung ber öffentlichen Intereffen entgegengutreten. Die Geheimhaltung und Sicherung aller militarischen Borfehrungen gegen Ausfundicafter, Störungen und unbefugte Beröffentlichung im eigenen Lande foll berburgt, alle Borbereitungen ber bewaffneten Macht follen geforbert und ihr bie Bilfsquellen bes eigenen Ranbes in weiteftem Dage erichioffen werben. Wenngleich bieje ichon feit Jahren in wohlerwogener Borforge borbereiteten Magnahmen in mander Sinficht eine entideibende Wirfung auf bas normale bürgerliche Leben haben, jo barf im hinblid auf ben Ernft ber Stunde bod erwarfet werden, daß die fcmere Berantwortung, die gu biefent Schritt bestimmen mußte, von allen Bewohnern bes gemeinfamen Baterlands gewürdigt werden wird. Die Regierung ift fich ber großen Opfer, welche allen Kreifen ber Bevölkerung auferlegt werden, wohl bewußt. Berftandnisvolle bereitwillige Befolgung ber Musnahmeverfügungen, wird biefe Opfer mitbern und jene Beidpranfungen leichter ertragen laffen, bie nur unter bem Zwang ber Notwendigfeit erlaffen, und fobald als möglich wieder normalen Berhaltniffen Blat machen follen. Es wurden funf faiferliche Orbers auf Grund bes § 14 bes Staatsgesches, ferner eine Reihe von ministeriellen Berfügungen erlassen, welche sofort in Kraft freten. Die taijerlichen Berordnungen beziehen fich u. a. auf die übertragung von Befugniffen ber Boligeigewalt an Die Sochitommanbierenden in Bosnien, ber Herzegotvina und Dalmatien. Die minifteriellen Berordnungen betreffen Die Suspenfion bon finalegrundgesehlichen Bestimmungen begüglich ber ber-fonlichen Freiheit, fowie bes Berjammlungsrechts, bes Briefgeheimniffes und ber Preffreiheit. Ferner auf Die Unterftellung von ben Bivilgerichten vorgeführten Berfonen, welche militärischer Bergeben angellagt find, unter die Militärge-richtsbarfeit, auf die Aufgebung der Birffamkeit der Ge-schworenengerichte und die Beschränfung des Kahmesens. Gerner auf ein teilweises Gin-, Aus- und Durchfuhrberbot für berichiedene Artifel, bas Infrafitreten bes Kriegsleiftungsgefebes ufm. Auf Grund Allerhöchfter Grmachtigung wurden ferner bie Geifion des Reichbrats und bie Landtage geschloffen. Analoge Ausnahmeverfügungen wurden auch für Ungarn, Boonien und bie Bergegowing erlaffen.

Bien, 28. Juli. Wie bier verlautet, foll Offerreich acht Armeelorps mobilifiert haben. Gin amtlicher Mobilifie-

rungsbejehl ift nicht erichienen.

Fenilleton. Aurtheater.

Samstag, ben 25. Juli: Gafifpielghtlus bes Wiener Residenz-Ensembles. Bolfsimmliche Borstellung: "Kabate unb Liebe". Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Aften von

Schillet. Das Stud wirfte bei feinem Erscheinen im Jahre 1784 wie eine Offenbarung, es gundete faft wie "Die Rauber". Schiller magte, mit weithin icallenber Stimme gu fagen, was man bamals einander nur verstohlen guraunte. Das brutale Treiben ber fittenlojen Bofe ftellte er ohne Rudficht blog unb enthullte bie jammervolle Lage bes rechtlofen Boifes. Wert ift ein aus Daß und Mitleid geborenes, politisches Drama, ein Tenbengdrama mit allen Tugenden und Fehlern. Die Lebenswahrheit ber einzelnen Berfonen im Ginne bes (gefunden) Raturalismus fehlt, die bombaftifchen Bhrafen baufen fich und bie Menichen reben nicht fo, wie es ihrem Alter und dem Grab ihrer geistigen Kultur entspräche, bennoch wirfte bas Bange wie ein haaricharf gezeichnetes Beitgemalbe, fo bag jeber mußte, wen er unter biefem Gurften, ber hinter ben Aufiffen bleibt, unter biefem Brufibenten, biefem Dofmaricoll, biefem Gefretar ufm. ju benten batte. Beute merben Lanbestinder nicht mehr nach Amerifa verfauft, Minifter erringen ibr Bortefeuille nicht burch Berbrechen und find auch nicht allmöchtig, um Liebende zu trennen, bedient man fich nicht des Brangers, des Gialgens und ahnlicher freundlicher Geräte, das Bolf ist dem Zustand wehrlosen Duldens entwach-ien, und ein aktiver Faktur im staatlichen Organismus gewor-den, furz, es sehlen jeht alle Borausseigungen, jede Erfahrung am eigenen Leib, um uns die Ereigniffe auf der Bubne naber-aubringen. Benn das Wert trobbem noch eine ftarte Wirfung erzielt, jo liegt bas an der fpezifijch bramatischen Kraft und

Bucht, die ein besonderes Merkmal der Schillerichen Bubnentunft find, und die auch durch die oben gestreiften Schwachen nicht wefentlich beeinflußt werben fonnen. ber Sandlung ift mehr wie unwahricheinlich, bie Meniden find ickwarz ober weiß, die Intrige ift plump, das ift alles nicht zu leugnen, springt aber hauptsächlich bei der Lektüre in bie Augen, mabrend beim Spiel auf ber Bubne ber unfehlbare Inftinft bes Dichters fur bas theatralifch Wirffame fich fiegreich burchiebt, die im Werben ftart bewegte Sandlung den Zuschauer fesselt und ihn in Szenen grandioser Steigerung (Berhaftungofgene u. a.) ju atemlofer Spannung hinreift -

bei entsprechenber Darftellung. Der Mufführung im Rurtheater muffen milbernbe Umftanbe gugebilligt merben. Gin Commertheaterenfemble wirb felten Inbivibualitätsbesehungen bieten fonnen, infolgedeffen find die Anforderungen an die funftlerifche Bollenbung ber Gingelleiftungen ohne weiteres entsprechend gu redugieren. Es fet baber allgemein berichtet, baft fich famtliche Darfteller mit wenigen Ausnahmen recht wader hielten, und baft feber tat, was in feinen Kraften ftand, um feine Aufgabe gu lofen, Zwei Beiftungen feien befonbers erwähnt: Fraulein Chernh gab bie Baby Milford (als Gaft) unter Berudfichtigung ibrer Un-fängerichaft gufriedenftellend, fie ift eine gute Bubnenericheis nung und verfügt über ein fumpathisches, fehr mobulations fahiges Organ; wir wünfchen ihrem unverfennbaren Zalent fo biel Entwidlungsfabigfeit, daß fie einft eine wirkliche Menichendarstellerin genant werben tann, Die ftarffte Leiftung bes Abende mar ber Profibent bes herrn Brecher. Er intereffierte nicht nur, er flofte wirflich Gurcht ein. Berrn Brechers Geftaltungsfraft ift fo bebeutend, bag er, ohne Unberftubung durch bie aufere Ericheinung, eine fiarle Verfonlichfeit mit einem Bug ins Grobe ichnf. Er iprach Schiller mobern, ohne jeboch bie Achtung bor bem Stil Schillers gu

Das Saus war gut bejucht, bas Bublifum bei ber Gache. a.

Rus Runfi und Teben.

Theater und Literatur. Geheiment Brofeffor Dr. Alfred Dobe, der feine Mommien-Briefe ber Berliner Atabemu ber Biffenfcbaften geschenft bat, übermittelte, wie das "B. T. mitteilt, die an ihn gerichteten Briefe Baul Donfes der Witteelt, des Dichters mit dem Wansiche, daß sie nach ihrem Tode mit anderen Bieficaften der Hofs und Staatsbibliothes

in Munchen überwiesen werben. Bedefinds bramatisches Fragment "Felix und Galatbea" wurde gelegenilich der Semesterschlußseier bes

Galathea" wurde gelegentlich der Semeiterschlusteier des germanistischen Seminars der Universität Rünchen unter lebbastem Beitall der Gäste aufgesührt. Bissenschaft und Technik. Die Heidelberger Universität hat dem Kunden Fischere Preis von 1914 dem Frosessor Dr. Ernst Cassiceren Berün für sein in gweiter Auflage erschennendes Werf "Das Ersenninisproblem in der Bissolovie und der Wissenschaft der neueren Zeit" zuerkannt. Die internationale Geschlischaft für Chiente als deren 4. Lengrei im April d. T. in Norm Dark Krift

gie, beren 4. Kongreß im April d. J. in New York flatt fand, hat beschlösen, den 5. Kongreß im Jahre 1917 in Paris adgubalten. Als Gegenstände der Tagesordnung wurden bestimmtt: 1. Chirurgie des Herzens und der Gefähe, einschl. Ahrombosen und Embolien; Bluttranssission. 2. Tumorenbehandlung und Rönigenftrahlen und Radiunt. 3. Blutimierjuchungen. 4. Frakturen des Unterschenkels und Fußgelents. Ferner: Diagnoje und Behandlung bes Tetamis 3m Jahre 1917 finder befanntlich auch der Internationale mediginifche Kongreg in München ftatt.

In Baris wurde im Tuileriengarten eine Gebent tofel enthullt gur Erimerung baran, bag am 1. Dezember 1783 die beiben Biblifer Charles und Robert gen eriten Mal mit einem mit Wasserstofigas gefüllten Ballon einen Aufstieg unternommen hatten. Der Ballon, ber Fus Durchmesser und einen 300 Kubilmeter hatte, erhob sie bieset ersten Fahrt bis zu 3000 Meier Dobe,

Monta Bici Hiserung orbnet. Bubi

900 ob 1 I rejerb wird nu Eine B honi

weife 93 gen, well ben bure haben if ben ibre augeigen transpor ber Wel feiften. und De niditeint unb De

> Der Wit Direrrei Die i 221 minifter Pahlun

Geftalti

Erfor Kinongi Betrag, 300 200 nächiten aferuna cine f William erfolger Di 254

höhte b

业 nung b ber 231 Finanz 99 Shillef wirtid entgege begegn

23 Grafe Mudier Sämti bon be befont ten B auf Ic

शिया है। heute Mbrei läglid bers Derzo Be melte Heger

uter balb Toll fame fions itrat fahe! 301

idjen Tehto Den Men BEIR Sin .73 Die Zeil dirto Cine grit

> SHIT batt At b gen

Die

aeli

nn

en

gett

igen

ente

toten.

mell'e gner

eben

efent

neinrung rung

illige

mile

obald

achen

iellen

Aber-

effont.

atien. enfion

per-Brief-

Inter-

welche tärge-: Be-cjens.

ot für

ngsge-urben

Ioffen.

ngarn.

acht bilifie

Mifred indemie is. T." es der ihrem bliothel

und

ier bes unter

14 bem stociter in dec

erfannt. Firme

1917 in

ordnung der Ge-töfuftan. Radiunt-fels und Tetanus.

attenale

Gebent

egember et gem der 96 rhob fich

Wien, 26. Juli. Durch faijerlichen Erlag ift die Robi-

97r. 344.

Bubapeft, 28. Juli. Blatate fundigen bie teilmeife Mobilifierung an, boch werden borläufig bie Erfab-referviften noch nicht einberufen. In gewiffen Romitaten wird nur Landiturm (Sonbeb) einberufen.

Eine Bekanntmachung des Frankfurter Generals konfuls an die Wehrpflichtigen Gesterreich-Ungarns.

In Ofterreich-Ungarn wurde von Gr. Majeftit eine teil-weife Mobilifierung angeorduct. Diejenigen Dienftpflichti-Ben, welche aus biefem Unlag einguruden haben, merben hierben burd Ginberufungetarten verftanbigt. Die Ginberufenen haben ihre Ginberufungstarten und in Ermangelung berfelben ihre militärifden Dofumente bei ben Bahnichaltern borsuzeigen, von wo fie ohne Roften ihrerfeits an bie Grenge transportiert werben. Es ift bie patriotifche Berpflichtung ber Wehrpflichtigen, biefem Allerhochften Befehl Folge gu leiften. Amneftie für fofort einrudenbe Militarflüchtlinge und Deferteure wird erfaffen. Gleiche Amneftie gilt fiin niditeinberufene, jeboch fofort einrudenbe Militarfluchtlinge und Deferteure.

Der Leiter bes t. f. Generalfonfulate

Der Gifenbahnverfehr unter militarifder Bewachung.

Wien, 26. Juli. Der gefamte Gifenbahmberfebr Diterreich-Ungarns ift unter militarifche Bewachung geftellt.

Die öfterreichischen finangiellen Magnahmen. Bien, 26. Juli. Wie die Blatter melben, nahm Finang-minister Engel burch die Bermittlung ber Bojtsparfaffe Fühlung mit den Biener Banten für den Fall, daß die Bestaltung ber politischen Lage ein au her proentliches Erfordernis notig machen werbe. Auch der ungarische Finangminister wird diesbezügliche Borsorge treffen. Der Betrag, der zumöcht aufgebracht werden soll, beziffert sich auf 300 Millionen Aronen.

O Wien, 27. Juli. (Eig. Drabtbericht) Schon in ben nachlten Togen wird, obwohl bie öftereichisch-ungarische Regierung über große Guthaben aus ber letten Anleife berfügt, eine fünfprozentige Schabicine miffion bon 300 Willionen für Efterreich unb bon 200 Millionen für Ungarn

Distanterhöhung ber Ofterreichifch-Ungarifden Bant. Wien, 26. Juli. Die Ofterreichifch-Ungarifde Bant er-höhte ben Zinsfug vom 27. Juli ab bon 4 auf 5 Prozent.

Schliefung ber Biener Burfe.

Wien, 96. Juli. Beim Finangminifter ift eine Anord-nung ber Borientammer ericienen, um eine Schliefjung ber Wiener Borie für bie nächsten Toge ju beantragen. Der Finangminister bat fich seine Entscheidung noch vorbehalten. Bien, 26. Juli. Die Börsenfammer begrundet bie

Schliegung ber Borfe am 27., 28. und 20. Juft mit Rudfichten auf bas öffentliche Intereffe, um jeden ungerechtfertigten und wirtichaftlichen finangiellen Schädigungen ber Bevolferung entgegenzuwirfen und um beunruhigten Machenichaften gu

Dom Kaiferhof in Ifchl.

Bab Afdl, 26. Juli. Kaijer Franz Jojeph empfing den Grafen Berchtolb und den Kriegsminister in langeren Audienzen. — Die Zusahrt ber Kaiservilla war bis in die ipaten Abenbitunden von Sunderten bon Menichen umlagert. Santlice öffentlichen Lotale waren überfullt. Die Rachricht bon der erften Wendung der Lage, die im Kurort fpat abends befonnt wurde, rief eine nachhaltige Bewegung bervor. Das Bojts und Telegraphenamt hatten einen ungeheu-ren Berfehr gu bewältigen. Das Telephon mußte wiederholt auf lange gesperrt werben.

Das Befinden bes greisen Kaisers. Icht, 28. Juli. Das Befinden des Raisers ist trot der Anfregung der letten Tage gut. Der Kaiser blieb auch heute in Icht. Es sind noch feinerlei Dispositionen für eine Abreise des Monarden nach Wien getroffen worden. An-läglich des heutigen Familiendiners fand eine beson-bers bergliche Begrühung zwischen bem Raiser und der Derzogin Viktoria Luise bon Braunschweig flatt.

Begeisterte Kundgebungen im gangen Cand.

Wien, 25. Juli. Schon in ben fruben Mbenbftunden fammelten fich por ber Borie, rings um biefelbe fowie in ben umliegenden Stragen und bor bem Sauptielegraphenamt Menschemmaffen an, die, in Gruppen gefeilt, die Ereignisse bestprachen und mit Aufregung und Spannung der neuesten Rachrichten harrten. Ale bor 8 Uhr die erste Rachrichten bekennt ber diplomatischen Beziehungen bekannt wurde, ging eine lebhafte Bewegung burch bie Maffen. Alebald erichienen die eriten Extrabiatter, welche die Rachricht be-Stätigten. Dieje murben bon eingelnen Berjonen aus bem Bublifum verlefen und bon den Umftebenden mit lautem Beifall und Cochrufen auf ben Raifer aufgenommen. Alsbald sammeltan fich die Maffen zu einem impofanten Manifesta-tionszug, der, immer neuen Zugug erhaltend, über die Ring-itraße zum Deutschmeisterdensmal zog. Es wurden patriotiiche Lieber gesungen und Sochrufe auf Kaiser Franz Joseph, auf Raiser Bilbelm und auf die Armee ausgebracht. Aus den Stragenbahnwagen, die infolge ber Menidenmaffen nicht paffieren tonnten, wurden bie Bute ge-Schwenft und die Sochrufe ber Menge erwibert. Bei bem Deutschmeifterbentmol hielten einzelne Berfonen aus ber Menge gundenbe patriotifche Aniprachen, welche mit begeifterien Sochrufen auf Raifer Frang Joseph, auf Raifer Bilhelm und die Armee, fowie mit Bfui-Rufen auf Gerbien begleitet wurden. Wiederholt wurde die Bolfshomne, Die Bacht am Rhein" und bas Bring-Engen-Lied gefungen. Die Boligei ließ bie Menge gewähren. Auch in allen übrigen Teilen ber Stadt wurde die Radricht mit größter Begeifterung aufgenommen. fiberall, wo die Menge eines Offigiers ober eines Solbaten ansichtig wurde, umringte fie diefen und be-grufte ihn mit den begeifterten Rufen: Soch ber Krieg! Soch die Armeel Auch aus ben Provingftabten werben begeifterte Rundgebungen gemeldet. Um Mitternacht bauerten bie Datriotifden Rundgebungen noch an.

Der Sonntag in Bien.

Wien, 20. Juli. Den gangen Tag dauerten die Kund-gedungen der Bevölkerung fort. Trop des itromenden Re-gens sammelten sich Tausende bor bam Kriegsministerium in, die Goldaten und die Offigiere mit begeifterten Burufen begrühlen. Gruppen zogen unter Borantragung fchwarg. telber Fahnen und Abfingung patriotischer Lieber durch die

Strafen. Auch aus ollen Teilen ber Monarchie treffen Meldungen bon begeifterten patriotischen Stundgebungen ein,

Gin Mufruf bee Freiherrn von Gooneich. Bien, 26. Juli. 3m "Meuen Wiener Tagblatt" ruft ber ebemalige Artegominister Freiherr b. Goon eich ber Urmee, treide getragen bon ben fiberlieferungen burd Jahrhunberte bewöhrter Golbaten- und Burgertmeenben ein fraftiges "Bormaris" gu. In ber irenen hingebung umb bem faften Bufammenfteben ber Burger beiber Staaten moge ber Raifer, ben der Freiherr als hort bes Friedens preift, Troft finden für den Schmerz, den ihm biofer fredelhaft aufgezwungene Krieg bereite. Der Artifel ichließt: Gottes Schub geleite Die Truppen und fnupfe ben Sieg an ihre Fahnen. - Die "Reue Freie Breffe" veröffentlicht einen Aufruf gur Unterftutjung ber Familien ber gu ben Baffen Ginberufenen.

Die Stimmung in ben beutschen Teilen in Brag. Prag, 25. Juli. Hier wurde die Rachricht von dem Ab-bruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Diterreich und Serbien gegen 14.8 Uhr obends durch ein Extrablatt des Broger Tagblatis" befannt. Im Augenhlich sammelten sich auf dem Graben und in der herrengaffe Laufende von Menichen an, ebenso vor dem Nedaftionsgebäude des "Brager Tagblatts". Bolizei mußte ichließlich intervenieren und die Straßen absperren. Die Demonstrationen waren über-aus groß. Offiziere und Solbaten, die den Graben passierten, wurden stürmisch aktlamiert. An vielen Stellen barte man bie Boilebmne fingen. Allerdings begog fich bieje Begeifterung nur auf bie beutichen Stabtteile, trobbem auch bei ben Ticheden ein gewiffer Entbusicomus für ben Rriog gu bemerfen ift. In ben öffentlichen Garien und Restaurants wurde die Bollschimne gespielt und ifirmifch gejubelt. Gegen 8 Uhr aberds traf ein Offis

gier ein, ber ben Mobilintadjungsbefehl ifberbrachte. Der Batriotismus ber Ungarn.

Budapest, 26. Juli. Während der ganzen Racht durch-zogen begeisterte Gruppen die Stadt. Bor dem Landesber-teidigungsministerium fand eine große Kundgebung statt. Minister Freiherr v. Nagan mußte auf dem Baffon er-icheinen und bielt eine patriotifche Anfprache. Gine große Menichenmenge ericien bor bem Bafois bes Graien Tisge und brachte bem Ministemprafibenten eine Sulbi. gung bar. Bor bem Rationalfagino fang bie Menge entgung dar. Got dem stationalhumne. Ein beuticher Fabrifant blöhten Hauptes die Nationalhumne. Ein beuticher Fabrifant feierte in einer Robe die beutichiofiterreichtiche Bumbedgenoffenschaft. Graf Alabar Lich weitig eine improvisierte Tribine und rief: Der treue Genoffe unferes Königs, Raifer Bilhelm lebe boch!

Bubabeft, 27. Juli. Im Laufe bes heutigen Tages er-neuerten sich die Demonstrationen der Bevölkerung, indem eine nach Zehnlausenden gählende Menge unter begeister-ten hochrufen auf Kaiser Franz Joseph und den deutschen Raifer burch bie Strafen gogen.

Die habsburgtreuen Arsaten.

Agram, 26. Juli. Gestern nacht kanden große patriotisiese Aundgebungen itatt. Die Menge zog auf den Jellachich-Plat und rief: Doch Arvatien! Rieder mit Serbien! Die Kundgebungen dauerten bis spät nach Mitternacht an.

Gehobene Stimmung in Bosnien,

Serajewo, 28. Juli. Die gestern abend burch Extragus-gabe vervreitete Rachricht über ben Abbruch der biplomiatischen Begiebungen gu Gerbien rief in ber Stadt eine gehobene Stimmung hervor. Da megen bes Stanbrechts Anfammlungen auf ber Strafe nicht gestattet find, fammelt fich bas Bubliffam in ben Rafferhaufern, too freudige Bewegung berrichte. In ben Rachftunden fammelte fich bor ber Landesregierung eine große Menschenmenge, barunter viele Mosfime, und verenstalteten unter Liviorufen auf Raifer Frang Joseph, die Monarchie und die Armee und unter Abfingung ber Bollshomne begeifterte patriotifche Runbge-

Berhaftung und Freilaffung bes ferbifden Generalftabidefs.

Budapeft, 26. Juli. über die Berhaftung bes ferbifden Generalitabacheis wird folgendes gemeldet: Butnit wurde auf ber Beimreife bon Gleichenberg auf ber in ber Rabe von Bubapeft liegenben Station Lelenfold nach 10 Uhr nachts fe ftgenommen. Er war augerorbentlich fiberrafcht, ba er nicht wußte, daß ber Rriegeguftand eingetreten war. Er verfuchte, Wiberstand zu leisten und weigerte fich, in das bereit-ftebende Automobil zu fteigen. Butnit wurde vor ben Blat-fommandanten gebracht und am Bahnhof vom General Sorfich empfangen, der ihn für verbaftet erklärte. Vier Personen, wohrscheinlich serbische Generalstadsoffiziere, die Butnif auf seiner Reise begleiteten, und die Tochter Putniks, wurden einstweisen in einem Hotel einsogiert. — Das "Wiener einstweisen in einem Sotel einsogiert. — Das "Wiener Korrespondenzbureau" meldet dazu weiter: Nach den bestehenden militärischen Vorschriften ist im Fall bevorstehender friegerischer Ereignisse jeder Offizier der seindlichen Macht, wenn er auf österreichischen oder ungarischem Gebiet betroffen wird, anzuhalten, was sich sichon mit Rücksich auf eine mögliche Spionage genügend ersärt. Aus diesem Erunde muhte die Anhaltung des serbischen Obersommandanten General Butnit in Andapest zunächt erfolgen. Es sei jedoch bemerkt, das alle Weldungen, welche von der Anwendung von Gewalt gegen Autnit berichten, glatt er funden sind. Die Arretierung des Generals wurde selbisverständlich unter Beobachrung bes Generals murbe felbfiberftanblich unter Bechachtung ber feinem militärischen Rang entsprechenben Formeln vorgenommen. Der General wurde in bas Bubapefter Milifürfafino geleitet und bort mit aller Courtoifie empfangen, Inswifden wurde, ba bie öfterreichisch-ungarifche Armee bon biel au ritterlicher Befinnung erfüllt ift, um bie ferbifche Armee ihres Obertommanbanten berauben gu wollen, bie Berfügung getroffen, baf bem Beneral noch beute bie Doglichfeit geboten wird, die Reife in die Deimat fortgufeben. biefem Bred wurde ihm ein Ertragug mit einem Salonmagen gur Berfügung gefiellt.

Abreife ber ferbifden Ronfuln in Ungarn. Bubapeft, 27. Juli. Der hiefige ferbische Generalsonful Josen Wilandowicz und ber biefige Bigesoniul Beliger Ringe find heute abend mit ihren Familien nach Bufarest abgereift.

Die Lotalifierung gefichert? Bien, 27. Juli. Die Morresponbeng Wilhelm melbet In ber heutigen Situng ber Wiener Berfenfammer teilte ber Werfentommiffar, Minifterialrat Dr. 3miergina mit, bal nach ben von ihm eingeholten Grfundigungen fein Grund su ber Unnahme vorliege, bag bie gewünschte Lotali. fierung nicht ergielt werben wurbe.

Die Magnahmen Serbiens.

Die Greigniffe bes Onmetagabend in Belgrab. Bien, 26. Juli. Der Spezialforrespandent ber "Reuen Freien Breffe" melbet aus Gemlin: Um 1/24 Uhr trat

in Belgrad der Umichwung ein. Die Leute waren dis dahin fest überzeugt, daß der Friede gesichert sei. Plöglich trat das Gerückt auf, Frankreich und Rugland mobilisierien, und gleichzeitig wurde in den Cafehausern die Rachricht verbreitet, daß Gerbien felbst ben Robilifierungsbefehl ge-geben babe. Ich eilte gur Gefanbischaft, wo Baron Giest bereits fertig gur Babureife war. Minifterprafibent Bafitfc war 5.35 Uhr zu Baron Giest gekommen und hatte ihm die Gegenvorichläge Serbiens übergeben, die dieser als unsgenügend bezeichnete und ablehnte. Darauf verließ Basitsch die Gesandtschaft und 5,50 Uhr reiste Giest mit der Eisenbahn nach Semlin und sam dort um 347 Uhr in Begleitung seiner Fran und seiner Gesandischaftssefretäre an. Baron Giest begab sich in ein in der Räbe des Bahnboss gelegenes Hotel, wo er den ihn erwartenden Journalisten erklärte, er habe vom Ministerpröfibenten Basitich eine lange Note erhalten, die aber ungenügend geweien und bie er beshalb abgelehnt habe. Der Gefandte frand im Garten und plabierte mit ben Journalisten. Die Zigeunerfapelle im Garten stimmte bas Bring. Gugen. Bieb an, bas von ben anwesenben Offizieren und Journalisten mitgesungen wurde. Es wurden Rufe laut: Hoch der Raifer! Rieder mit den mörderischen Serben. In Belgrad ging unterdessen die Mobilisierung bor sich. Die Arbeiter der Staatsdruderei wurden zum Drud ber Mobilifierungsbefehle gurudbehalten. In Gemlin berricht im allgemeinen Rube, aber eine begeisterte Stimmung bei ben Deutschen. Auch die Kroaten und Gerben berhalten sich ruhig. Aber die Urfache des Umschwungs wird von unterrichteter Seite mitgeteilt: Die Belgraber Regierung erhielt auf Anfrage von Rugland um 1/24 Uhr ein Telegramm von ungefähr folgendem Bortlaut: "Bitte gu mobili. fieren". (?)

Die unbefriedigenbe Antwort bie Folge einer ruffifchen Depefche!

Berlin, 26. Juli. fiber ben Stimmungeumfclag in Gerbien melbet ber "Bertiner Lotalangeiger" aus Gemlin: Bis mittags war in Belgrab jeber ber Auffaffung, baf bie Rote bon Gerbien angenommen wurde und biefer Ginbrud wurde ned burch bas Communique bes Regierungsurgans "Camouprava" verftarft. Allgemein war eine ge brudte Stimmung bemertbar. Gegen 2 Uhr nachmittags lief jeboch im ferbifden Minifterium bes Augern eine lange diffrierte Depefche aus Betereburg ein; tanm war fie entgiffert, fo ging es wie ein Lauf. feuer burch bie Stadt, baß Rufland fich auf Ser-biens Seite ftellt. Die Folge ber ruffifchen Depelde war bie unbefriedigenbe Antwortnote ber ferbifchen Regierung, beren Inhalt noch nicht befannt ift. Bon ber ruffifchen Depefde murbe fofort bem Thronfolger Mleganber Bericht erftattet, ber fogleich bie Dobilifierung onordnete. Er fuhr im Antomobil ftebend burch bie Stabt, bberall begeiftert begruft. Es entftanb eine gehobene Stimmung und bie Begeifterung für ben Rrieg wud 8. Beim Abfdieb bes öfterreichifden Gefanbten ericienen alle diplomatifchen Bertreter außer bem rufft. ichen und frangöfifden Diplomaten.

Der Inhalt ber serbischen Antwortnote.

Berlin, 27. Juli. (Eig. Trahibericht) Aber den Inhalt der Antwort, welche die serbische Regierung auf die öfterereichische Rote gab, verlautet hier folgendes: Die serbische Regierung hat alle Forberungen Offerreich-Ungarns mit Ausnohme von 3 weien angenommen. Die gwei Forberungen, tie als unannehmbar bezeichnet wurden, betreffend bas Communiqué an der Spike des antlichen serbischen Offizierorgans, das die großserbische Propaganda berurteilen soll und die Teilnahme öfterreichischungarifder Beamten an ber Untersuchung.

Die Mobilifierung.

Belgrab, 28. Juli. Die allgemeine Mobilisierung der serbischen Armee ist angeordnet worden. Der Thronfolger Alerander hat den Beschl über die Belgrader Garnisonen Wien, 27. Juli. Der Gubilawijchen Karesponbeng wirb übernommen.

über bie Lage in Belgrab gemelbet: Die Stadt bot gestern bas Bilb außerfter Berwirrung. Unter ber Besollerung entftanb eine Banit, bie burch bas Gerücht von einem Ginmarich bfterreichifch-ungarifder Truppen und bas Ger iicht bon einem Bombarbement ber Stadt noch erhöht wurbe. In ben Abenbftunben tauchte ploblich in ben Strafen, aus ben Bororten tommenb, Bob auf, barunter viele Zigen, ner, bie an einzelnen Stellen gu plünbern verfuchsten. Gine Militärpatrouille ging mit ber Waffe vor. Gegen Mitternade tam es an einzelnen Stellen gu ichmeren Musichreitungen. Die Garnifon bat ihren Abmarich aus ber Stabt bereits am Samstag vollenbet.

Die Armee in Rifch fongentriert.

Wien, 27. Juli. Nach Depeschen aus Semlin ist der ferbische Kronprinz Alexander nach Nisch abgereist, wo 120 000 Mann sonzentriert sind. Alle telephonischen Verbindungen find aufgeho

Ginberufung ber Stupfchting nach Rifch

Belgrab, 37. Juli. Ministerptäfibent Paschitich verließ gestern morgen Belgrad, kehrte jedoch am Nachmittag gurück. Er beabsichtigt, laut "Berl. Tagbl.", die Skupschina heute in Rijd gufonmentreten gu laffen.

Die Abreife bes ferbifden Gefanbten.

Wien, 28. Juli. Der ferbijche Gefandte ift mit dem Ge-fandichaftsperional, nachdem um 1/28 Uhr abends die Baffe zugestellt wurden, nach Belgrad abgereift.

Die Stimmung in Berlin.

Gine offigible Auslaffung in ber "Rorbb. Aug. Beitung". wb. Berlin, 26. Juli. Die "Rorddensiche Alla Zeitung" schreibt in ihrer Batienrundschau: "Die auf Grund ber Untersuchung bes Thronfolgermorbes in Serajews von Ofterreich-lingarn an Gerbien gestellten Forberungen muffen als gerechtfertigt ericeinen, wenn man bie Begrun-bung biefer Borberungen mit ber Sache mit gebührenbem Ernft wurbigt. Die Beteiligung ferbifder Berfanlichfeiten, auch amtlicher, an ber von langer Dand vorbereiteten Berichwörung gegen bas Leben bes Erg. herzogs und bie Bettelungen gegen bie Reichseinheit ber babsburgiiden Monardie ift aufgebedt. Die öfterreichifd ungarifde Regierung erffarte fich bereit, ben Dach. ten Ginfict in bas Unterfudungematerial ju geben, ein Beweis, daß fie von ber Unaufechibarteit ibrer Ermittelungen und von ber Gerechtigteit ihrer Forbernngen abergenat ift. Gollte wiber Erwarten Serbien biefe Forbes rungen ablehnen, io hoffen wir, bag im Glefühl bes Ernftes ber Lage bie Regierungen ber Grofmachte es fich familich ans

Mr. 341.

gelegen fein laffen merben, gu verhüten, baf aus ber unvermeiblichen öfterreichifch - ferbifden Museinanberfehung weiter um fich greifenbe Berwidlungen bervorgeben."

Die Rudtehr bes Raifers von ber Rorblanbereife. Berlin, 28. Juli. Der Raifer bat gestern abend gegen 61/2 Uhr von Balestrand aus die Rudreise nach Deutschland angetreien, Es ift angunohmen, bag bie "Sobengollern" mit bem Raifer an Bord beute am ipalen Radmittag in Swine munbe antonmt. Das Gintreffen bes Raifers in Berlin wird nach in ber Racht gum Montag erfolgen.

Batriotifche Rundgebungen bei ber Abreife bes Raifers von Ricl.

A Riel, 27. Juli. (Gig. Draftbericht) Der Raifer ift heute vormittag um 9 Uhr nach Berlin abgereift. Unter fich immer mieberholenben Surrarufen und patrio. tifchen Gefängen bes bie Bahnhofshalle befenthaltenben goft. reichen Bublifume verlieft ber Bug bie Salle.

Gine Burudweifung ber frangofifden Berbuditgungen,

wh. Berlin, 26. Juli. Die unrichtigen und offenbar ten-bengiofen Ausstreuungen einzelner Barifer Blatter über ben Inhalt ber Unterredungen bes boutiden Botichaftere mit bem fiellvertretenben frangöfischen Minifter bes Augern find bereits bon ber "Agence Davas" richtig geftellt worden. Die beutiche Regierung bat in Paris feine andere Sprache gefichtt als bei allen fibrigen Rabinetten, insbesondere auch in Beteraburg und London. Gie bat fiberall gleichmanig ben Standpunft vertreten, daß fie ben Ronflift gwi-Ofterreich-Ungarn und Serbien ale eine Angelegenheit betrachtet, die bieje beiben Staaten allein angeht und dedhalb lofalifiert bleiben muffe. Ihre Beitrebungen geben dabin, bag auch die übrigen Machte diefen Standpunft gu bem ibrigen machen, bamit ber Friede Guropas gearchert bleibt.

Der Kronpring fahrt nach Berlin.

wh. Berlin, 27. Juli. Der Rronpring wird fich beute abend von Zoppot nach Berlin begeben, Rudfehr bes Berliner italienifchen Botichafters.

Berlin, 27. Juli. Der italienische Bobichafter Bollati, welcher anfange letter Woche fich gum Auraufenthalt nach Mergentbeim begeben batte, itt icon feit 23. Juli nach Berlin gurudgefebrt und bat bie Leitung ber Botichaft übernommen.

Much ber englische Botichafter fehrt gurud. Berlin, 27. Juli. Der britifche Bobichafter Sir Ebward Glofden reifte beute fruh bon London ab und begibt fich wegen ber Differengen auf feinen Poften gurud.

Der Ronig von Babern hat feine Reife nach Frankenthal aufgegeben.

Dlünden, 28. Juli. Die ftorreipondeng Goffmann melbet: Der Ministerrat trat beute in: Staatsministerium des Augern gu omer Sipung gujammen, um bie Frage gu prufen, ob bei ber gegentvärtigen ungeflärten politifcen Ronige ber Antritt ber Reife noch Frankenfoot gu empfeb'en Der Minifterent iprach fich einftimmig bagegen aus. Muf boridia; bes Staateminifertume entichlof fid der Ronig, die Reife abzusagen.

Der Ronig von Sachfen fahrt gurud.

* Dredben, 27. Juli. Der Romin bat feinen Mufenthalt in Cand fefort unterbrochen und ift nach Dresben gurudgefehrt. Die Anfunft in Dresben wird Dienstag gu er-

Die Bebeutung ber Englandreife bes Beingen Beinrich.

London, 26. Juli. Bring Seinrich bon Preugen ift bier geitern eingetroffen. Bie in einflugreichen Rreifen berlautet, foll er beauftragt fein, Englande Reutralität bei einem mitteleuropäifden Ariege (?) ficherguitellen.

Die beutide Sochieeflotte fehrt in Die Beimat gurud! # Wilhelmshaven, 27. Juli. (Gig. Drahtbericht) Die Bochieeflotte bat Befehl erhalten, in die Seimat zurüdzufehren

Ronferengen Berliner Borfenvertreter,

Berlin, 27. Juli. Beute vormillag werben Berireter ber Berliner Großbanten gufammentreten, um ifber bie Borienlage und über event gut ergreifende Magnahmen gu beraten, gur ben Schlug ber Borfe für die nachften Tage glaubt man leinen Anlag gu haben. - Auch an ber Samburger Borje versamme'te fich gestern eine große Angahl Borjende-jucher. Man besprach die Miraentwicklung und eröffnete bie Möglichfeit einer Goliegung ber Borfe.

Die Bflicht ber Stunde.

Gine fehr beachtenswerte Mahnung, die wir barum gern weitergeben, bringt die "Frantfurter Beitung", in ber fie ichreibt: Die Augel des Schichals ift im Rollen, und ber einzelne, ber vielleicht mit Blut und But bafür gablen muß, bat feinen Ginflug mehr auf ihren Mber mie co tout mit allen Kraften auf eine Beichrantung bes Branbes binguarbeiten, fo legt bie Stunde auch bem eingelnen bie Bflicht auf, noch feinen Rraften bas Berhangnis einzubammen - bafür gu forgen, bag aus ber politifden Rriffs nicht auch eine Wirtichaftafrifis entitebe, Die jeht zugleich eine idmere Bebrobung unferer politifden Ruftung fein munte. Das beift; teine Angftabbebungen ber Sparfaffen, Die finnlos maren, weit fur die Ginlagen neben bem Bermogen ber Raffen die Garantie ber Rommunen bajtet, die ibnen für alle Salle absolute Sicherhoit verleiht. Reine Angitabbebungen bei ben Banten und Bantiers, denn unfer Bantwefen ift gefund. Rein Einsperren bon barem Gelbe, benn bie Reichebaufnoten fint gesehliche Bahlunge. mittel, die von jedermann fteis ohne Anftand in Boblung genommen werden muffen. Reine Rreditfundigungen aus Angit, benn wer feinen Schufdner ruiniert, wird felbit am meiften Schaben babon haben. Reine übertriebenen Effettenverfäufe, benn umere Staatsanleihen find die fich eriten auf der Belt, unfere Aftiengefellichaften behalten ben Bert ihrer Anlagen, auch wenn die Rurfe finten, und wer feine Effetten jett berichleudert, macht feinen Berluft befinitiv, ben forit fpatere Steigerungen vielleicht wieber vermindern fonnen. Uberhaupt: feine Ropflofigfeit, feine Banif, fonbern Ernit und Rube. Raltblutig fein ift jest

Kundgebungen im Deutschen Reich.

Begeisterung in Berlin.
Berlin, 25. Juli. Als heute abend nach 8 lifte Unter den Linden die eriten Extradiatier über die Ablehnung der Siterreichisch-unggerischen Rote burch Gerbien befannt wurden, exichellen aus der Renge laute Gochrufe auf Sterreichigen Begen 2000 Renichen voorn vor die Moren 2000 Renichen 2000 Renic Ungarn. Gegen 2000 Menichen gogen bor bie ofterreichifch-

ungarifde Botichaft und frimmten unter lebbaften Bochrufen die Lieber "Deutschland, Deutschland über alles", "Geil bir im Siegerlang" und "Die Bacht am Rhein" an. Der diterreichifchungariidie Bobichafter ericien auf dem Balton ber Bobichaft und banfte fur die Rundgebung. In ber 10. Stunde 30g ein goichloffener Bug von einigen Taufenden vom Brandenburger Dar noch bem Schloffe; "Die Bacht am Rhein", "Deutschlond, Deutschland über alles" und die Siterreichische Kaiferhunne ertonten. Der Bertebr geriet völlig ind Stoden, ba bie Menidenmenge wie eine Rauer frand. Bom Schloffe ging ber Bug gum Bismardbenemal auf bem Ronigsplat. we es zu einer neuen it firm i ich en Rundgebung fam. swifden hatte fich ein gweiter Jug von Taufenden gebilbet, ber eine fam uare tweife Johne vorantrug und ebenfalls jum Schlofpfiate jog. And ber Menge ericollen unaufbor-lich Sochrufe auf Deutschland und Biterreich; es herrichte eine große Begeisterung. Gegen 11 Uhr löfte fich ber Jug auf, boch dauerten die Anfammlungen noch bis in die Rocht binein. Wegen 11 Uhr abends fam es bier gu erneuten be-Gine vieltaufenbfopiige Menge geisterten Kundgebungen. gog unter begeifterten Godbrufen auf Siterreich-Ungarn, ben Raifer Frang Joseph und unter Mingen patriotischer Lieber und der öfterreichischen Rationalhumne bor die öfterreichischungarifice Gefandtichaft. Vor bem Bolichaftsgebaube machte die Menge Salt und brachte begeinterte Rundgebungen auf den Dreibund und Kaiser Franz Joseph aus. Sodann mar-ichierte ber Jug zum Bismaredenfmal. Auch bier wurden fürmische Hochruse auf Deutschland und die übrigen Dreibundmächte ausgebracht.

Taltiofe Rufe bor ber ruffifden Botichaft in Berlin,

Berlin, 26. Juli. Bei ben Rundgebungen mabrend ber lesten Racht wurden bedauerlichenveise taltloje Rufe bot ber ruffifden Bolicaft ausgestogen. Die Boligei ichritt fofort ein und nabm einen Manifestanten feit. Auch gegen bie Biederholung berartiger Borfommniffe ift nach Möglichfeit Borfehrung getroffen worben.

Somburg.

Samburg, 26. Juli. Als die Zeitungen Tousende von Extradicitiern über die Welebrung der öfterreichisch-ungari-ichen Rote durch Servien in den Strafen und Restauranis verteilten, fam überall die Bafriedigung über das Borgeben Offerreich-Ungarns zum Ansdrud. Die Rufikfapellen ipieten die deutsche und die öfferreichische Rationalhumne, wolche von den Amvofenden begeifter: mitgefungen wurde.

Mündjen.

München, 27. Juli. Bu ber gestrigen Barabemufit bor der Feldherrnballe hatte sich ein vieltausendföpiges Bublifum eingefunden. Die Musikfopelle kam gar nicht bagu, ihr Brogramm abzuwideln, weil fie den fturmischen Bunichen des Bublifums entiprechend eine Angabl nationaler Mariche und Gefange fpielen mußte. Rach bem Abmarich wurde die Bache ben der Menge begleitet, die in den Borgarten bes Bittelbocher Balais einbrang und bem König, ber Königin und ben Pringeffinnen eine be-geifterte Chation barbrachte. Die Bache mit ber Kapelle mußte Balt moden und die Ronigsbumne fpielen, Die von ben Menichen entblögten Hauptes mitgefungen wurde. Der König und bie Königin dauften tiefbewegt.

Strafburg i. Gif. Strafburg i. Eff., 26. Juli, Alle gestern abend gegen 10 Uhr burch Extrablatter die Ablehnung ber öfterreichielungariiden Rote durch Gerbien befannt wurde, mochte fich alshald im Berfchrsmittelpunkt, am Hoheniteg, in der Maiengaffe und am Broglieplat, ein ungewöhnlich lebhafter Berfebr bemerfbar. Die den Straffen anliegenden Reftaurants waren dichtgefüllt. Allgemein wurden lebhafte Aundgebungen für Offerreich laut. In den Cates und anderwärts wurden die "Bacht am Mein" und "Deutschland, Doutschland über alles" gesungen. Der Gesang pflanzte sich auf den Straßen sort. Erft nach Mitternacht berliof sich die Menge in ben Stranen.

Beitere Runbgebungen am Sonntag.

München, 26. Juli. Die Rochrichten aus Wien über Die Enmvidlung bes biterreichiich-ferbiiden Konflittes wurden in der Saupbstadt Baperns mit dem größten Intereffe und lebhafter Begeifterung aufgenommen. Tamiende burdigogen die Straffen unter Miffingung patriotifder Lieder und Sochrufen auf Offerreich-Ungarn. Besonders in ben großen Cafes ber Stadt tom es gu begeifterten Rundgebungen für bas verbunbete Sierreich-Ungarn. Gefang vaterlandifder Lieber wechsellen mit patriotischen Amprachen, in welchen immer wieder die Trene und das Zusammeniteben zu Diterr-reich-Ungarn jum Ansdruck fam. Gegen 10 Uhr brachte eine vielhundertiopfige Menge bem öfterreichifd-ungarifden Ge-fandten Belica eine begeifterte Bulbigung bar, auf welche ber Gesandte mit warmen Werten des Dankes enviderte. Auch bor ben Redaltionen der großen Zeihungen som es zu lebhaften Ovationen für Biterreich-Ungarn,

Stuttgert, 27. der hiefigen diterreichischen Gosandtschaft eine riefige Menichenmenge und brachie Gumpathiefundgebungen für Ofterreich-Ungarn bar. hierauf gog bie Menge gur enfitiden Gefandtichaft, wurde aber bort von Schublenten

Mannheim, 27. Juli, Um Mitternacht fand bier eine große Aundgebung ftatt. Gine taufenbföpfige Menge 30g bor die Wohnungen des öfterreichischen und des italieniichen Ronfule fowie bor die Wohnung des Burgermeiftere und bes Reichstagsabgeordneten Baffermann. Baterlandifche Lieder wurden abgefungen und Baffermann hielt eine patriotische Ansprache, Sierauf bewegte fich bie Menge unter begeifterten Rufen nach bem Bismardbenfmal.

Gin antiferbifder Zwifdenfall in Münden.

x Munchen, 27. Juli. (Gigener Drabibericht) Bier bat fich ein antiserbischer Zwischenfall ereignet. Am Sonntag nad,mittag hat in der Herzog-Wilhelm-Strafe ein Gerbe beim Lefen bes öfterreichischen Ginberufungsplafates fich gu ben Umitebenben über Ofterreich und Dentichland abfallig geaugert. Die Menge brang auf ihn ein und wollte an ihm In diguitig üben. Es gelang bem Gerben jeboch in ein Cafebaus gu flichten. Die Menge belagerte bas Saus und versuchte ichlieglich ben Gingang in bas Cafe zu erzwingen. Der Boliger gelang es nicht, bie Menge zu gerifrenen, Schlief. lich ericbien ein neues Aufgebot von Schupfenten, bas von dem Boligeipräfibenten geführt wurde. Run erft gelang es bie Menge bon bem Sturm auf bas Baus gurudgubaften. Noch einer gweiftundigen Belagerung fonnte ber Gerbe bon einem Seitentor aus unter frarter polizeilicher Bebedung aus bem Saufe entfeent und auf Die Boligei. wach e gebracht werben.

Die bündnistrene Haltung Italieus.

Gine Erffarung bes italienifden Botichaftere in Bien. Bien, 26. Juli. (Biener Rorr. Bureau.) Die italienifche Regierung hat ber öfterreichisch-ungarischen Regierung eine Erflärung gutommen loffen, daß fie in einem eveninellen bewaffneten Ronflift gwifden Biterreid Ungarn und Gerbien eine bem freundichaftlichen Bundesberhalt. ntije entiprechende Saltung einnehmen werbe-Diele fportane Erflärung reiht fich wurdig ber bon ber gangen Monorchie begeistert begrüßten glänzenden Befundung ber Bundestreue Deutschlande an und ift hier ale eine Erwides rung ber bewährten Gestimungen Siterreichellngarns mit dem Ansbrude ber Befriedigung und bes Danfes entgegengenommen worben. Gie fann nicht verfehlen, in unferer gefamten Bevölferung einen lebhaften Biberhall gu weden und die warmen Gefühle für bas verbundete Ronigreid ju ftarfen und gu bertiefen.

Gin offigiofes Dementi.

Rom, 25. Juli. Die "Tribuna" erfahrt, dag bie Nachricht, wonach die italienische Regierung in Wien freundschaftliche Schritte zu einer friedlichen Beilegung bes öfterreichifch-ferbischen Ronfliftes unternommen habe, bollig unbegründet fei.

Italienifde Breffestimmen für Ofterreich.

Nom, 24. Juli. Der "Popolo Romano" ichreibt zu ber Biener Rote: Auf seiten Ofterreiche ife alles Recht, auf ferbifder Grite alles Unrecht. Die ferbifde Militars partei hat nach dem Balfanfriege in ber Tat eine Saltung augenemmen, die bei ber Jugend ein Echo finden, gur Erregung der Bereine und Schulen führen und die ferbische Irredenta in Bosnien und anderen Grenggebieten afut machen mußte, alles Dinge, burch bie bas fürchterliche Berbrechen von Serajewo möglich wurde. Die Haltung der Monarchie Gerbien gegenüber tonnte nicht torrefter fein. Der "Corriere b'Italia" fagt: Der Zwift gebe nicht nur

Wien und Belgrad an, sondern bedrobe auch den europäischen Frieden. Die Monarchie, die durch bas Berbrechen von Gerajewo ins Herz getroffen fei, habe alles Recht, ihrem Schmerg Ausbrud gu geben und ihre Stimme gegen biejenigen zu erheben, die es als die Anftifter ber großen poli-

tifden und bynaftifden Tragobie betrachte.

Der "Meffagero" erffart, bal bas Berbrechen bon Geraiewo die Welt mit ungeheuerer Wucht darauf hingewiesen habe, welche Gefahr ber inneren Sicherheit ber Monarchie drobe. Allem Anscheine nach hätte die Untersuchung den un * widerleglichen Beweis erbracht, bag die Mörber von Scrajewo in Gerbien Selfer batten und bag bie ferbiide Regierung für bie gegen Offerreid-Ungarn gerichtete Bropaganda in Bosnien und Kroatien allgu bulbfam war. Go bat die öfterreichische Militärpartei bem Karfer enblich bas Illtimatum abzwingen fonnen.

Ruglands Haltung.

Und bem Minifterrat.

Beiersburg, 25. Juli, Bie bie "Betidernje Bremja" melbet, fand in Rrasnoje Gfelo ein Minifterrat unter bem Borfit bes Raifers ftatt, in bem bie außere Lage befprochen murbe. 3m geftrigen Minifterrat fprad nach Giafonom ber Rriegominifter mit Rachbrud über bie volle Be. reitidaft Ruflanbs.

Gntideibenbe Sonferengen in Betersburg.

D Betersburg, 27. Juli. (Gig. Drahtbericht) Giafonow fam gestern mit bem beutschen Botidafter Grafen Bourta. les aus Zaretoje Sfelo im Auto bes Botichaftere nach Betersburg. Gie halten eine lange Unterrebung über bie Lage. Roch 8 Ubr hatte Sjajonow eine Unterredung mit bem aft er-reichischen Botichafter Sgapari. Das Ergebnis biefer Beratungen ift noch nicht befannt. Man migt ihnen aber enticheibenbe Bedeutungen bei.

Bermittelnbe Tatigfeit in London?

London, 27. Juli. Der ruffifde Botichafter entfaltete geftern eine geschäftige Tätigfeit und empfing ben Befuch anberer Diplomaten. über ben ruffifden Standpuntt erfahrt bas Renter-Burcau, Rugland halte fich bereit, alles Mögliche gu tun, um gwifden Ofterreichellugarn und Gerbien ein für beibe Teile gleichmäßig befriebigenbes Ginvernehmen guftanbe gu bringen. Bu biefem 3mede habe es auch in Bien bie Berlangerung ber Frift nadigefucht. Gerner werbe es ohne weiteres bereit fein, biejenigen Buntte ber ofterreichifden Rote gu unterftuben, bie fich gu einer Prufung eigneten und wegen beren von Gerbien Benugtunng gegeben werben fonnte. Die Forberungen Ofterreiche fdienen jeboch angubeuten, bağ fie etwas mehr ale bie Beilegung ber ausfrebenben öfterreidifch-ferbifden Fragen bezwedten. Rupland hoffe jeboch, baff auch jest noch Mittel gefunden würden, um eine friedliche Beilegung gu fichern,

Gin günftigerer Ginbrud.

Bertreter von Bolffe teles Betersburg, 27. 3 graphifdem Bureau erfahrt bon guberlaffiger Seite, baft ber aligemeine Ginbrud nach einer ber Unterrebungen bes Miniftere bes Angern, Gfafonow, mit bem öfterreichifchen Botichafter, Grafen Sanbarn, gunftiger ift, wenn auch bie Lage noch fritifch bleibt.

Gin friegerifches Wort bes Baren?

Betersburg, 26. Juli. In ber gestrigen Gibung bes Rabinetts im Brasnoje Sfelo unter dem Borfit des Baren bat Rriegsminifter Suchomlinow mit großer Bestimmtheit erffart, bag Rugland fur alle Ebentualitäten geruftet fei. Bei biefer Gelegenbeit wird ein bisber unberburgtes Bort bes Baren folportiert, ber angeblich gefagt haben foll: "Der Sandiduh ift bingeworfen, ich bebe ibn auf". Da biefes Bort bon panflawiftifcher Geite gemelbet wird. bleibt feine Beftätigung abzuwarten.

Der ruffifche Bof boch für ben Frieben?

Bien, 27. Juli. Die "Reichepoft" melbet aus Betereburg: Gine hervorragende Berfonlichfeit erflarte: Die Stimmung am ruffifden bof fei ausgeiprochen für ben Frieben. Der Bar habe bestimmte Außerungen getan, bag es bie Mbficht maggebenber Rreife fei, fich bafür gu verwenben, baf. wenn ber Rriegsausbruch unvermeiblich fei, Ofterreich ben Gebieteguftanb Gerbiene nicht antafte, und bag man bafür vorerft nur auf biblomatifdem Bege fich Garantien berichaffen muffe. Die ruffifden Rationaliften forbern bagegen ein energifdes Ginidreiten. Gine Rlarung ber ruffifden Saltung wird erft in einigen Tagen erwartet.

Berftarfter Cous in Petersburg und Dooffan. Betereburg, 26. Juli. In Beiersburg und Mosfas nebit ben bagu gehörigen Gouvernements ift ber Bujtanb bes augerordentlichen an Stelle bes berftarften Gentes erffart borben. quomätti

Montag

Bete heute ab und Flo

Süri piliditige augegang Dal Bete i difer der Berf Enlaubni

Beterobu 20 Bete Laufend bonne d und biel bem fer Der Ge pathiclu biens.

Mbenbbl ich e wi den, un förbern gegen b örfentlig 201

pentelbo

Morger

einen Tegt d

Die Er

Depart doft er erhielt metum her fe lim 1 cinen cine bo Sint mit be cine Stric um fie tit au tiglen meit Regie follite. HHTI bauer

pelom bic it Darit fiber ber g cenup Toffen 3914 Mach boll bere unber feben menn ringe

reger idilas Grive unte beije Tell and: bas FOI eine umb icile

> Rega Taif Mi an 1 a

HIII

Hid Me

991 he fei

14

rifere

ellen

rbien

ālt.

erbe-mgen ber

wide.

mit

r ges

ōnig.

bie cund-bes völlig

1 ber

aut litar.

liung

e Er-

eachen rechen

ardite

t nur ischen Sera-

thrent

die-

piefen

ardie

HH.

is die

Thiam Raifer

emja"

rodien

m per

Br.

now

Lage. iter-

biefer

ibnen

faltete

Befuch

riährt

Baliche

in für

inver-

a audi

Ferner

egeben

ichodi

redfen.

unben

s tele=

af ber

en bes hismen

th bic

Baren

eit er-

nt bes "Der auf". wird,

aburg:

anung

eben.

ie Ab-

, ball-

ch den

man (

Saran.

orbern

ng ber

Rosfau nd des erflärt

Worden. (Darüber, ob wegen bes Generalstreifes ober ber auswärtigen Lage, verlautet einstweilen nichte.)

Reine Mitteilungen militarifder Art erlaubt. Betereburg, 28. Juli. Es ift ein Berbot ergangen, bon beute ab bis auf ein Jahr bestimmte Rachrichten über Seer und Alotte gu veröffentlichen.

Burudberufung ber Ruffen in ber Schweig. Burich, 26. Juli. Den in der Schweig mohnenben dienst-eflichtigen Ruffen find telegraphische Befehle gur Beimfebt

Das überfliegen ber Grengmilitarbegirte verboten. Betersburg, 27. Juli. Gur Die Flieger und Luft. ich ifer ift ein neuce Reglement veröffentlicht worben. Rach der Berfügung des Kriegsministers find Flüge ohne vorherige Erlaufinis über dem ganzen Gebiet der Mittarbezirke Vetersburg, Wilna, Warschau, Kiew und Odesta verbaten.

Gerbenfreundliche Rundgebungen in Betereburg. Beiersburg, 27. Juli. Um Mitternacht zogen mehrere Taufend Manifestanten unter bem Abfingen ber Nationals bomne den Remofiprofpelt und andere Sauptitragen entlang bem ferbijden Gefandten Rundgebungen bereiteten. Der Gefandte erichten am genifter und bantle für die Sompathiefungebungen und die moralifche Unterftühung Gerbiens. Darauf geritreute fich die Menge ofine Zwischenfall.

Beichlagnahmung ruffifder Blatter. Betereburg, 27. Juli. (Gig. Drahtbericht) Die beiden Abendblätter "Weifdernaja Bremja" und "Bir-

dewija Bjebomofti" find geftern beichlagnahmt worden, und gwar wegen ber Mitteilung über die borgeitige Beförderung bon Boglingen ber Offigierichule gu Offigieren, Die negen bas neue Berbot über amiliche Dinge eimas gu beroffenilichen verftoft. Die Bluffmelbung ber "Times." London, 26. Juli. Der "Times" wird aus Petersburg gemelbet: Die ofterreichische Rote wurde dort in früher

Morgenftunde befannt und erregte in ben politischen Kreifen einen auferft peinlichen Ginbrud. Mis ber genaue Tert bes öfterreichischen Allimatums befannt wurde, fand Die Erregung teine Grenge. Gin Minifter, beffen Departement besonders in Betracht fommt, foll erflart haben, daß er für ben Arieg ftimmen würde. Im Auswärtigen Amt begann eine fieberhafte Zätigfeit. Gjajonow erhielt frubgeitig eine Depefche aus Belgrad, dag ein Ulti-matum überreicht worden fei, und die das beingende Ersuchen der serbischen Regierung um Ruglands hilfe ausdrüdt. Um 10 Uhr stattefe der österreichisch-ungarische Botschafter einen Befuch bei bem Auswärtigen Amt ab und überreichte eine das Msimatum ersäuternde Mitteilung seiner Regierung. Aurz darauf begannen die telephonischen Unterhandlungen mit dem Seterhof. In russischen Kreisen glaubt man, daß eine russische Mobilmachung notwendig den Krieg bringen werde, ba Stierreich zu weit gegangen fei, um fich gurudzugieben. Die öffentliche Meinung in Rugland ift an fierft auf gebracht über die angeblich unberechtiglen Forderungen der öfterreichifden Rote. Die allge meine Stimmung in Rufland wurde zweifellos die Regierung unterstüten, wenn ber Krieg beschlossen werben sollie. Man glaubt nicht, daß hierbei die Arbeiter-unruben von Bedeutung sein werden. Der Kabinetistat bauerte vier Stunden und foll gu auferft ernften Befchluffen pekonmen sein. Siasonow trug einen langen Bericht über bie internationale Lage vor. Der Kriegsminister gab eine Barstellung vom Zustand ber Armee. Die übrigen sprachen weber ben Einfluß der innerrussischen Berhältnisse. Man war ber Unficht, bag feine ber inneren Schwierigfeiten bebeutfam cenug fei, als bag Ruigland Gerbien feinem Schickfal über-laffen tonne. Es wurde bervorgehoben, daß bas Ruigland von 1914 nicht mehr bas Ruffand von 1909 fei. Gine Macht mit 31 Armectorps, mit ber feinften und politommenften Artillerie, mit Kriegsborbereitungen bis gum Magimum, fonne unmöglich unbentbares Unbeil für einen befreundeten Staat mit anfeben. Auf ber anberen Geite glaubt man, bag 3talien, wenn auch nicht Deutschland, ber von ber Wiener Regierung eingeschlagenen abenteuerlichen Bolitit abgeneigt fei, und bag iegend ein Berfuch Bulgariens, mit gegen Gerbien loszuichlagen, von der rumanischen Armee abgewehrt wurde. Diefe Erwägungen wurden telephonisch bem Zaren nach Beterhof unterbreitet und banach faste ber Ministerrat einen Beschluß. beifen Inhalt vorläufig geheim gehalten wird. Giner ber Tellnehmer en bem Ministerrat brudte fich folgenbermagen aus: Die Minister find notwendig der Meinung, daß durch das Ultimatum an Serbien Sterreich eine Serausforderung an Rufland gerichtet hat, und daß nur eine Antwort barouf möglich iit. Staatsmanner, Deputierte und Redasteure meinten, daß man allgemein diese Auffassung teile. Ein Großer Rat ift vom Zaren für heute einberufen, um die durch den Ministerrat gefahten Beichlüffe zu ge-nehmigen, was immer geschieht, wenn Krieg und Friede in Frage kommen. Der Große Rat schlieht Mitglieber der laiferlichen Familie und Beamte von hobem Rang außerhalb

ber Ministerien ein. Der neue ruffifde Gefandte für Belgrab. Baris, 25. Juli. Rach einer Blattermelbung aus Beiers-burg murbe ber Direttor ber Balfanangelegenheiten im Ministerium bes Augern, Burft Gregor Trubepfoi, an Stelle bes beritorbenen Gejandten Barttoig jum Gefandten in Belgrad ernannt.

Die Stellungnahme Frankreichs. Eine Bavasnote über Deutschlands Eintreten für die Conalifierung.

Baris, 25. Juli. Die amtliche Agence Bavas veröffentlicht folgenbe Rote: Mus Informationen aus autorifier. ter Quelle geht bervor, baf bor ber Abfenbung ber Note an Gerbien feine Berftanbigung gwifchen Deutschland unb Ofterreich. Ungarn fiatt. gefunden hat. Deutschland beichrantt fich barauf, biefe Rote gu billigen, bie nicht ben Charafter eines Ultimatums bat, fonbern bie Forberung nach einer Antwort mit befresteter Beit barftellt. Geine Saltung ift mit Unrecht fo bargestellt worben, ale ob fie eine Drobung bebeute. Gie bari nur ausgelegt werben ale Rennzeichnung bes Buniches, baf bie Meinungsverichiedenheit swifden Ofter-reich-Ungarn und Gerbien lo falifiert bleiben moge.

Gin frangofifder Minifterrat. Baris, 25. Juli. Bahrend bes außerorbentlichen Ministerrates unterrichtete ber interimistische Minister bes Augern, Bienvenu Martin, seine Kollegen über die diplomatische

Lage und die verschiebenen Unterredungen, die er mit den Botichaftern batte. Rach bem Minifterrat gab ber Minifter des Juneren Malvi folgende Ertlarung ab:

Bir haben über ben Berlauf ber Dinge feine offigiellen, fonbern nur offigiofe Depeiden erhalten. Nach einem biefer offigiofen Telegramme burfte fich Gerbien im Bringip bar bem öfterreichischen Illtimatum beugen, um fpater weiter berhandeln gu fonnen.

Gin neuer Minifterrat.

Paris, 26. Juli. Unter dem Borfit des Justigministers fand beute vormittag 11 Uhr ein Ministerrat statt, der sich mit der außeren Lage befaßte.

Gine offigiofe Barnung por bem Beffimiemus.

Baris, 26. Juli. Der "Betit Barifien", beffen offigiofe Begiehungen befaunt find, veröffentlicht heute fruh über bie Lage on erfter Stelle folgende Rote: Man fann das Bublifum nicht genug bor fopflofen Sandlungen marnen, bor Sandlungen, die nicht wieder gut zu machen find. Bur augenblidlichen Stunde ist durchaus noch nicht von einem Kon-flift die Rede, in den die Groß machte hineingezogen wer-den könnten. Man hatte fogar im Gegenteil gestern abend die besten Gründe, zu hossen, daß der Bruch der diplo-matischen Besiehungen striften Siterreich und Gestien nicht matifchen Begiebungen gwifchen Citerreich und Gerbien nicht bie Form eines bewaffneten Ronfliftes annehmen murbe. Bir wollen bis gur letten Minute auf Die Geschidlichfeit ber Diplomaten rechnen, Die Berhandlungen, Die feit 48 Stunden pepflogen werden, find noch nicht beendet, sondern dauern noch fort. Gewiß ist die Situation sehr ernst. Wenn man sie auch nicht mit sächerlichem Optimismus betrachten darf, so darf man sie andererseits nicht zu schwarz sehen. Der Pessimismus dürfte erst gerechtsertigt sein, wenn die Regierungen ifr faltes Blut verlieren würden.

Gine neue Besprechung bes beutschen Botichafters in Paris.
Paris, 27. Juli. Der beutsche Botichafter, Freiherr bon Schoen, und ber interimislische Ministerpräsident Bienbenne-Mart in hatten beute neue Unterredungen über bie besten Mittel gur Aftion ber Machte gur Aufrechterhaltung bes Griebens,

Unterrebung bes Rriegsminifters mit bem Generalfiabschef. Paris, 26. Juft. Giner offigiofen Mitteilung gufolge hatte der Ariegominifter Deffimb, bevor er fich gu bem aur Grörierung der internationalen Lage ftattgehabten Rabinetterat begab, eine Unterredung mit dem Generalitabedef Juffre und bem Gouverneur von Baris, General MiqueL

Die Ginftellung bes Sanbele mit ber frangonifden Rente.

Baris, 26. Juli. Um bas Umfichgreifen ber Borfenpanif gu verhindern, welche gleich zu Beginn namentlich die frangofische Rente betroffen hat, haben die Bechselmaffer und eine Angahl von Banfhäufern beschloffen, alle Spelulation svertäufe in französischer Rente abzulehnen. Außerdem wurde beschlossen, in der Kulisse ben Sandel mit frangöfischer Rente bis auf weiteres ein auftellen.

Clamenmanifestationen in Baris.

Baris, 26. Juli. Bor ber biterreichifd-ungarifden Botidjaft fand gestern mittag eine Manifestation von in Baris lebenden Glawen ftatt, an der fich jeboch fein einziger Fran-Boje beteiligte. Ran brachte Schmahrufe gegen Ofterreich aus und verbrannte eine öfterreichtiche gabne, bie man vorher burch ben Rot geschleift hatte. Die Boligei ging ziemlich icharf gegen die Manifestanten vor und zerftreute fie.

Bebauern über bie flawifche Demonftration. Baris, 26. Juli. Der Unterftaatsfelretar im Ministerium bes Augern, Ferry, ericien beute nachmittag bei bem öfterreichischen Botichafter und fprach ihm bas Bedauern über bie Demonitration flamifder Gtubenten aus. Mehrsach wird behauptet, bag bie Demonstrationen in einer gestern abend stattgefundenen Berfammlung tichecho-flawifcher Stubenten beichloffen morben fei.

Poincare in Stodholm.

Stocholm, 25. Juli. Prafibent Boincare fom heute morgen in Stocholm an und wurde bom Konig Gusta 5, dem Prinzen und den böchsten Zivils und Militär-beamten empfangen. König Gustav und Präsident Poincaré fuhren nach dem föniglichen Schloß.

Boincard gibt ben Befuch in Ropenhagen auf. wb. Aspenhagen, 27. Juli. Infolge eines bei dem biefigen Dof foeben eingelaufenen brabtlofen Telegramms paffierte foeben Brafibent Boincare Die banifden Gemaffer, ohne in Ropenhagen für den beute beabsichtigten Besuch au landen. Er wird voranssichtlich am Mittwoch früh zwischen 10 und 12 Uhr in Dünfirchen eintreffen und wird ipater den beablichtigten Besuch in Ropenhagen nachholen.

Der Rammerprafibent in Baris gurud. Baris, 27. Juli. Rammerprafibent Deschanel hat feine Berien unterbrochen und ift gestern abend in Baris

Biviani fehrt über Deutschland nach Baris gurud. eingetroffen Baris, 27. Juli. Es beiht, bag Ministerprafibent und Minister bes Außern. Biviani, über Riel, Altona, bireft

nach Paris zurudfehren werbe. Reue flawifde Runbgebungen in Baris. Paris, 27. Juli. Gine Genar bon eiwa 100 Berjonen meift flawifder Abftammung verfuchten heute fruh vor ber öfterreichifd-ungarifden Boticaft zu bemonftrieren. Gie wurden jedoch ohne Zwischenfall von der Boli-Bei Berftreut. Dehrere Berhaftungen wurben bor-

genommen. Antimilitariftifche Rundgebungen in Baris. Baris, 27. Juli. Geftern abend boten bie Boulevarbs für Stunden einen außerft belebten Anblid und Manifestationen ereigneten sich. Bu einer großen Kundgebung zu-gunften des Friedens fam es auf dem Boulevard Poissonniere, wo eitra 100 Sogialisten "Rieber mit bem Krieg! Rieber mit ber Armee!" riefen. Das Publikum protestierte lebhaft und bie Polizei mußte einichreiten. Gin Angahl Berhaftungen wurden borgenommen. Unter ben Berhafteten befindet fich auch ein Deutscher namens Belig Rrohl,

ber feit langer Zeit von ben Boligeibehörden gefucht wird. Stimmungsumichlag in Paris.

Baris, 27. Juli. Rach dem fibergroßen Beffimismus ber letten Tage und der Rervoftlat, die fich eines großen Teiles der biefigen Breffe bemachtigt batte, ift beute bier eine wohl. tuende Reaftion eingetreten und man betrachtet jum mindesten in den politischen Kreisen die augenblickliche Lage mit großer Ruhe. Der Grund hierzu foll hauptsächlich in einem perfonlichen Gingreifen Raifer Bil.

heims au fuchen fein. Sehr gut unterrichtete Berfonlichfeiten versicherten gestern bem Bertreler ber Telegraphenlinion, bag Ratjer Bilbelm im Laufe bes vergangenen Sonnabend ben ber Musbehnung ber Rrije erfahren hatte und fofort auf drahtlofem Wege den Staatsfefretar von Jagoto be-auftragt habe, die beutiden Botidafter in Baris, London und auftragt habe, die deutschen Botschafter in Baris, London umd Beiersdung zu benachrichtigen, daß sie den Regierungen der Tripelentente die durchaus friedliche Gestunung der deutschen Regierung zu geben. In hiesigen politischen Kreisen äußerte man sich in geradezu enthustasitischer Weise über Hern v. Schoen und sein Berhalten zur Beilegung des Konflitis. Er habe alles getan, was man tun könne. Er empfing gestern mehrere hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie, die sich nach dem Sande der Linge erfundigen wollten. Derr v. Schoen leugnete nicht, daß die Situation sehr leit isch set zur Beunruhis zu können, daß keinerlei Grund zur Beunruhis zu sonnen, daß keinerlei Grund zur Beunruhis zu gung vorliege. Die Entspannung, die eingetreten ist, spiegelt sich auch in den Ausstassungen der Blätter wieder. Fast ipiegeit fich auch in ben Austaffungen ber Blatter twieber. Jantiamitiche Morgenblatter fonftatieren bie Tatlache, bag noch feine friegerifche Aftion fich ereignet habe und bag bober dunchaus fein Grund jum Beffimismus gegeben fei. Es ist übrigens sonr bezeichnend und merkwürdig, daß sich hier augenblidlich alter Augen auf den deutschen Kaiser richten. Duhendmale hört wan auf den Boulevards das Wort: "Benn Kaiser Wickelm erst wieder in Berlin ist, wird ficherlich alles arrangiert werden. Kaiser Wickelm ist. wird ficherlich alles orrangiert werden. Raifer Bilbelm ift ein friedlicher Mann, es ist unmöglich, bag er zugibt, bag wir uns der Serben wogen mit den Deutschen ichlagen." Immer wieder wird auf die Frieden bliebe hingewiesen, die Deutschland in der Krifis befundet habe. Man halte edfür ausgeschlossen, daß Kaifer Bilhelm dulbe, daß Europa Serbiens halber in ein Abenteuer hineingedrängt werde. Der Berliner Borrespondent des Matin" bestötigt in Der Berliner Korrespondent bes "Matin" bestätigt in einem Telegramm biefe Auffaffung bollfommen und erflatt, bag Dentidiand und die beutiche Regierung bies nicht wollen. Eine Mobilifation wurde nur bann ftatifinden, wenn Rug-land den Anlag bazu gebe. Die Lage fei hoffnungs-voll, zumol auch England und Italien fich bereits in ben Dienft bes Friedens geftellt hatten.

Die Haltung Englands.

Englands Pflicht: Die Bermittelung. Lenden, 26. Juli. Das unionistische Sonntagsblatt "Obserber" schreibt: Wir hoffen, das die öffentliche Neimung Englands sich schwer entschließen wird, die harte Entschliebeit der ökterreichischen Bolitif völlig zu verdemmen; daß niemand Finger und Stimme erheben wird, um Serdien in seiner Salsstarrigkeit zu bestärfen oder es von dem denimen; daß niemand Finger und Stimme erheben wird, um Serdien in seiner daßstarrigkeit zu bestärken oder es von dem gedübrenden Maße unmittelbarer Jicktigung zu bewahren. Das Ultimatum mag seldst auf die Gesahe einer russischen Anterventich und eines europäischen Krieges erzvoungen werden. Ein soldser Kamps würde kreilich Frankreich und Eugland in einen peinkichen moralischen Konflikt verwickeln. Sie können nicht wünschen, an dem größten Kamps, den die Welt je gesehen dat, teilzunehmen, um eine aggressische fübsersibe Agitation zu ermutigen, die die Intereide Ungarns und das zu Necht des erreichende enropäische Sosiem umgustürzen such das zu Necht des inden Teil der Politikt der Aribel-Entente dischende enropäische Siementes des Gleichgewichts. Das sannteinen Teil der Politik der Aribel-Entente dischen Verlächen Gementes des Gleichgewichts. Das sannteinen Teil der Politik der Aribel-Entente dischen Verlächen gerechte Index der Fried-Entente existert für große und gerechte Index die für des Gleichgewicht und die Stadistäs Europos unentbehrlich ind. Sie darf nicht zum Wertzeug der großeierbischen Agitation und zum Schilde der Rordiat den Sans lieden Agitation und zum Schilde der Rordiat den Sans lieden Agitation und zum Schilde der Rordiat den Sans Was überscheiten, aber man umf ins Ange fassen, daß dierreich-Ungaren in dieser Frage dem Grund aus im Unrecht ist. Das Was überscheiten, aber man muß ins Ange fassen, daß andere geset, muß mit ganzer Wacht zusammensteben, salls andere größere Sachen auftanchen. Die Pflächt Englands ist: dere mitteln, dermitteln! Wein mitteln, dermitteln! Wein mitteln, dermitteln der Geschen und den Kußland besen gegen die Vernichtung der Underschen Eraat der Gere ausreichenden und denklichen Staat der einer ausreichenden und denklichen Seiner desen der Geschen und den Seiner desen und denklichen Staat der einer ausreichenden und denklichen Beitagt gegen die Vernichtung zu derhalten. Der klasseichen den Inne derhalten gegen der Kelten, ohne den schlichen Eraat der der der geschen und

Das Möglichste im Interste bes Friedens.

London, 26. Juli. Der Unterstaatsselreiör des Kinisteriums des äußern Acland sagte heute in einer Nede in Stedering (Grafschaft Sussex), daß die Lage in Europa weit ernste seis als die Ulsterfrage. Man könne sich nicht das Glend vorsstellen, wolches ein Krieg mit sich deringe, an dem eine Größenacht derigen wäre. Er hosse, daß man eine Lösung der gegenwärtigen Lage sinden werde, ähnlich berjenigen aus den Unruben des dergangenen Inkoldiges tim. Bestrafung zu bewahren,

Ein englischer Konferenzvorschlag.

wb. Paris, 27. Juli. Dem "Journal" zufolge hat Sir Gbmarb Grey burch die englischen Botichafter in Baris, Berlin und Rom anfragen laffen, ob die frangolische, die beutiche und die italienische Regierung ibre Zuftimmung zu einem gemeinsamen Schritt in Bien und Belgrad erteifen, welcher bezwedt, eine Konferens nach London einzuberufen, die ein wenig an die im vorigen Jahr stattgehabte Londoner Konfereng erinnern würde. In Petersburg jet absichtlich kein derertiges Demarche erfolgt, weil Ruhland im österreichischesenische ichen Rriege bereits unzweideutige Stellung genommen habe.

Gine Geffarung bes Generalftaatsanwalts Simen, Lenden, 26 Juli. Generalstanwalt Sir John Simon erflarte gestern abend in einer Ansprache in Manchester besiiglich ber europätichen Lage, man follte fich başu entichliegen, daß die Rolle, die England dabei spiele, von Anfang bis su Ende nur die eines Bermittlers sein werde, der einzig und allein danach strebe, bessere und friedliche Besiehungen zu fördern.

Englands füble Saltung, Rom, 27. Juli. Ge ift bier an amtliden Stellen befannt Rom, 27. Auli. Es ift bier an amiliden Stellen befannt geworden, daß die englische Regierung dem rususschen Botschafter in London erklärt habe, es sei an den gegenwärtigen Borgängen in Serbien und Ofterreich vollts mmen des interesssiert. Der rususche Botschafter babe diese Tatisade mit dem Bemerken an seine volgesete Behörde weitergegeben, daß ihm die besondert eis eise haltung der engelben, daß ihm die besondert gefallen iei. Auch das "Gigrungle d'Atalia" bat ein Petersburger Telegronun gleichen In. nale b'Italia" but ein Befereburger Telegramm gleichen In-

batte erbalten. Sult. Ernftbafte Arcife verfichern, Die Lofali-Bien, 27. 30tt. Erniconfte Nreife verfidern, die Lofali, fierung bes Ronfiftts fei durch die Erffärung Englands, die Rardfee muffe bom Rriege freibleiben, gur Tutfade gewurden. Frantreich felbit arbeite mit hochdrud in Petersburg für ben Beltfrieden.

Das erfte Gefdmaber bereit. Bonbon, 27. Juli. Dem erften Geichmaber, bas bei Bortland verjammelt ist, wurde besohlen, gujammen gu

Abend Ansgabe, 1. Blatt. bleiben. Alle Schiffe bes gweiten Gefconbers bleiben in ben Beimathafen.

Die Stellungnahme der Balkanvölker. Bebeutungsvolle rumanifche Rundgebungen über bie Ab-

hangigfeit Gerbiens von Rugland und Ofterreiche gutes Recht, Bufareft, 25. Juli. Die Zeitung "Bittorul" fchreibt: Die Berpflichtung, die Serbien im Jahre 1909 übernommen bat, icheint ben Ton und ben Inhalt ber Rote gu recht. fertigen, die die öfterreichischeungarische Regierung ber ferbischen übergeben bat. Rumanien wartet rubig und obne Erregung die Entwicklung ber Ereigniffe ab. "Dingineaha" ichreibi: Die einzige Bolitif, bie fich Rumanien aufdrangt, ift die Abiehnung ausichlieglicher Ber-pflichtungen, die bollftanbige Aftionsfreibeit ohne Abhangigfeit von ivgendeiner Grofmacht. Eine Ab-hangigfeit von Rugland wurde dem Bergicht auf die bisherigen Früchte der rumanischen Politik und eine ichwere Wefährbung ber fommenben Generation bedeuten. Bis vor drei Jahren mochien alle Baltanftaaten bie Bolitif ber einen ober anberen Grogmacht. Das Biel ber großen Anstrengung wahrend ber borjahrigen Rrifis war bor allem, fich bon blefer Bormundichaft gu be-freien. Das Beifpiel hiergu gab Rumanien, bas, ohne auf feine guten Begiebungen gut Radfbarmonardie gu bergichten, Raifer Rifolaus in Ronftanga empfing. Riemand wurde aber magen, bestwagen bon einer volligen Singabe an bie ruffifche Bolitit gu fprechen. Griechenland und Die Turfei folgen bem rumanifden Beifpiel, Denn Ger. bien kleibt auf dem alten Weg umb hält die Abhängigkeit seiner auswärtigen Bolitik von Russand aufrecht. Die Schädlichkeit einer folden Bolitik ist offenkundig. Serbien muß feiner Abhangigfeit bon Ruffland ein Ende machen, obne bag es beshab öfterreichifche Bolitit gu machen braucht. Es ift ben Balfanvölfern nicht mehr erlaubt, Bebieter au baben.

Bulgarien und Griechenland neutral.

Sofia, 28. Juli. Die ferbiiche Regierung fragte bei ber bulgariichen an, welde Saltung Bulgarien im Konflitt einnommen wurde. Ministerprafibent Radoslawow antworiete, daß Bulgarien fich neutral bemalten wurde, Sierauf anmortete Baichilich mit einer Dantabreife an Radoslamow und funte bingu, daß Bulgarien für feine Rentralität entichabigt werden wirde.

Briechenland erffarte, fich in den Streit nicht ein mi ich en gu wollen.

Eine griechische Silfsverpflichtung gegenüber Gerbien? wb. Barts, 27. Juli. Dem "Journal" wird aus Kon-ftantinopel gemelbet, ber griechische Gesanbte habe erklart, daß Griechenland im Sall eines öfterreichisch-ferbischen Kriegs

berpflichtet fet, Gerbien mit 100 000 Monn gu unterftugen. Stimmen für Ofterreiche Recht. Sofia, 26. Juli. Die Blatter erfennen bas Recht Ofterreich-Ungarns an, gegen Gerbien angefichts ber ber-

braderiichen, alljerbijchen Propaganda und ber fortgesetten Proposation energisch borgugeben, Montenegro mobilifiert.

Wien, 27. Juli. Der "Gubfimpifchen Korrespondeng" wird aus Cetinje gewelbet: Der Kronrat beichlog unter bem

Borfit des Ronigs die allgemeine Mobilmachung. und heute fanden große Demonstrationen für ein gemein-fames Borgeben mit Serbien statt. Der Kronpring, ber telegraphija gurudberufen worden ift, wird für morgen er-

Montenegro lieg erffaren, daß es auf feiten Serbiens ftebe.

Deimreife bes montenegrinifden Minifterprafibenten. Bari, 26. Juli. Der montenegrinische Ministerprafident Bufotitich, der aus Gefundbeitsgründen fich in Italien auf. bielt, ift goftern abend bier angefommen und reift am Bormittag nach Montenegro weiter.

Die Stimmung in ber Türfet. Konftantinopel, 26. Juli. Die Demarche Ofterreich-Ungarns rudt jobe andere Frage in ber Distruffion der politiichen und biplomatischen Kreife in ben hintergrund. Die Breffe erortert eingebend die biterreichisch-ungarische Rote und findet im allgemeinen die Lage ernft. "Itdam" erflart: Die Note ift gerecht, logisch und fo abgefaßt, wie es die Rottvenbigkeiten des gegenwärbigen Augenblick erfordern. Ihre Sprache ift mastvoll und ihr Ton rubig, aber ihr Inhalt ift fohr kategorisch. Das Blatt brudt die Anficht aus, bag fich teine Macht finden werde, wolche diejenigen unterftligen wollte, die für ben Mord und für eine Propaganda arbeiteten, die darauf abgiele, ben Beltfrieden gu ge-fahrben. Für den Augenbiid, fo erflärt bas Blatt weiter, fei bie Türkei nur Bufchauer ber Greigniffe, bie fich ameifollos auf bem Balfan abspielen wurden; es fei nun neugierig, welche Saltung Griechenland, der Bundesgenoffe Serbiens, einnehmen werbe. "Sabah" beüdt die Soffnung aus, daß die Schwierigkeiten friedlich beigelegt würden,

Benigelos in Münden. Berlin, 26. Juli. Der griechijche Gesandte Theotofis hat fich nach M und en begeben, um mit dem bort weilenden Ministerpräfidenten Benigelos über die Lage zu tonferieren.

Cette Drahtberichte.

Bring Deinrich XIII. von Reng ichwer verunglückt. wb. Rathenow, 27. Juli. Bie die "Boff. Itg." hört, sei Pring Deinrich XIII. von Reug, Leutnant im Susaren-Regiment Rr. 2, gestern nochmittag bei einer Motorfahrt in ber Rabe bon Rathenow ich mer verungludt. Er ftief auf ber Chauffee mit einem Drojchkenfuhrwert heftig gufammen und gog fich einen Bruch bes rechten Unterichenfels gu. Er wurde in bas Garnifonslagarett übergeführt.

Schwerer Unfall bei einer Brogeffion.

🗙 Paris, 27. Juli. (Eig. Drahtbericht) Ein schwerer Unfall hat sich gestern nachmittag bei der Brogession von St. Etienne ereignet. Aber 2000 Bersonen, darunter viele Schülerinnen eines Baifenftifte, befanden fich in einem talartigen Ginfdnitt, ber bon einem Felfenborfprung überragt wurde, auf beffen Spibe ein Briefter gerade eine Deffe gelebrierte. Bloglich fturgte ber gewaltige Felsblod in die Tiefe, mitten in die Schar ber Madchen hinein, bon benen etwa 50 getroffen wurden. Zwei blieben auf ber Stelle tot, brei liegen im Sterben, ein Dubend erlitt ichtvere Berlehungen.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 37. Juli. 6 Chr vormittags.

1= schr leicht, 2= leicht, 3= schwich, 4 = miss g, 5 = frisch, 6 = stark,
7 = starl, 8 = starmisch, 9 = Starm, 20 = starker Starm.

Beob- schings- Station.	Barona	Wind- Highting z.Stirke	Wetter	Therm.	Beob- sehtrags- Station.	Harom,	Wind- Richtung nBilarke	Weller	Therm, Celaius
Hamborg Bwinemunde	749.0 749.1	SW4 SSW4	wolkig bedookt	13 122	Sellly Aberdeen Paris	785,8	NW 6	welkig	+12
Aachen	753.0	SW4	working	111	Vilsaingen Christiansund Skapen	768.7 747.6	0.2		111
Dresden Breslew Matz	752,7	5W3	3	1-24	Kossehapen, Stockholm Haparanda . Patereburg -	749.5 753,8	0.2	Regen	+11
Münoben	756,0	BW 4	Regen	+ 11	Warschau		1		
Valencia	0,400	21.44.0	numee	- 0	Florenz Seydisfjerd,	763,0	SI	wolkanl,	

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Version für Naturkunde.

25. Juli	marcens.	nashm.	abands.	Mittel.
rometer auf 0° und Normalschwors rometer auf dem Meereespiegel . armometer (Celsius)	0,9	743.7 753.5 18.6 10.4 61 SW 3	743.5 753.5 13.6 10.7 135 NW 1 3.4	744.0 - 753.9 15.3 10.4 76.7 — 13.2
26. Juli	7 Chr margess.	2 Uhr	9 Uhr abenda,	Missel
romoter auf 0° und Normalschwure rometer auf dem Mourespiegei ermeenter (Celsius) natspannung (mm) ative Feuchtigkeit (%) med Richtung und Starbe	743.9 753.9 13.3 86 76 5.2 0.1	749.1 753.1 16.2 9.0 65 8W 2 1.7	743.7 751.7 12.5 8.0 85 8W 1 0.2	743.6 783.6 13.6 8.9 75.3
derschlagshöhe (mm)	0.1	1.7		10

Wettervoraussage für Dienstag, 28. Juli 1914, der Mato rologischen Abtellung des Physikal, Vereins au Francfaria Wechselnd bewölkt, zeitweise Regenschauer, kühl, zeitweise auffrischende westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Blebrich, Fegel: 8,05 = gegen 5,12 m am gestrigen Vermitte; Canb. > 3,05 m > 3,14 m > 3 > 3 Mainz. > 2,40 m > 2,21 m s > 4



Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 27. Juli. (Eig. Druhtbericht) Gegenüber der Kopflonigkeit, die am Samstag vorherrschte, hat die Börse heute ihre Besinnung zurückgewonnen. Man beurteilt die politische Situation keineswegs dahin, daß mit dem Ausbruch eines Weltkrieges unbedingt zu rechnen ist, nimmt vielmehr an, deß es den verschiedenen Interventionsbestre-bungen der verschiedenen Großmächte gelingen wird, den österreichisch-serbischen Konflikt zu beschränken. Einen guten Eindruck machten auch die bereits gemaldeten Be-schlüsse der führenden Großbanken, die als ein besonderes Entgegenkommen gegenüber den Börsenfirmen als auch dem Privatpublikum ausgelegt werden. Hierzu verlautet noch weiter, daß die Großbanken im Falle ernster Kurstürze intervenierend eingreifen werden. Der Markt funktionierte wieder normal und es ergaben sich in den meisten
führenden Werten zum größten Teil kräftige Erholungen, wenn auch in manchen Werten weitere Rückgänge
zu verzeichnen waren. Schiffshriswerte weiter nambatt rückgingig. Die flaue Haltung des Londoner Marktes wirkte im weiteren Verlaufe hier auf der ganzen Kursliste verstimmend ein. Der Geld markt versteifte sich weiter. Täg-liches Geld 3 Proz. Ultimogold 4½ Proz. und darüber, bei der Sechandlung zu 3¼ Proz. in mäßigen Beträgen zu haben. Privatdiskont 4 Proz. (am Samstag 3 Proz.). Frankfurter Börse.

= Frankfurt a, M., 27. Juli. (Eig. Drahtbericht) Die vorthich haben keine Entscheidung bracht und die Börse steht wieder vor der Frage: Ist Aussicht auf Lokamisierung vorhanden? Die ungewisse Haltung Rußlands gibt den weiteren Anlaß zur Zurückhaltung. Den Ernst der Situation ver-kennt niemand. Mit solchen Gefühlen kam die Börsenwelt bei Beginn der neuen Woche zusammen. An Kauf dachte kaum jemand, aber man überlegte sich, ob man der Kursderoute, die am Samstag vorherrschte, Einhalt gebieten kann. Die Schließung der Wiener Börse für drei Tage ist bekanntlich deshalb geschehen, um finanziellen Schädigungen vorzubeugep. Die Tendenz war bei Eröffnung ungleichmasig und schwankend. Man bemerkte Abgabelust und trat mit teilweise schwächerer Tendenz in den Verkehr ein. Auf bessere Berliner Nachrichten und Rückkäuse sür Großbanken trat dann vereinzelt sestere Tendenz ein. Die Kursbesserungen betrugen teilweise his 5 Proz. Bankaktien sind mäßig höher. Deutsche Bank und Dresdener bevorzugt. Osterreichische Banken schwach. Transportwerte ruhig. Lombarden und Staatsbahnen etwas höher. Schaffahrtsaktien preishaltend. Elektrizitätswerte unterlagen Schwankungen. Montanwerte vereinzelt höher begahlt auf Interventionskäufe. Einen guten Eindruck hinterließ der Beschluß der maßgebenden Berliner Banken und Bankfirmen gegen das Verschleudern der Effekten von seiten des Privatpublikums- Im weiteren Verlaufe beschäftigte man sich mit der Festsetzung der Prolon gationssätze. Der Schluß der Börse war ruhig bei schwankender Tendenz, Privatdiskont wurde gestrichen, der Satz stellte sich auf ca. 4 Proz. (am Samstag 3722 Proz.). Banken und Geldmarkt.

wh. Maßnahmen der Berliner Banken gegen die Kursstärze. Berlin, 27. Juli. In einer von den maßgebenden Berliner Banken und Bankfirmen stattgehabten Versammlung wurde folgendes beschlossen; L. Par den hiesigen Börsen-

firmen gewährten Vorschüsse begnügen sich die Geldgeber mit der vereinbarten Eindeckung auf Grund der Kassakurse vom 25. Juli und für die Ultimopapiere auf Grund der ersten notierten Kurse vom gleichen Tage- 2. Um das Privatpublikum vor dem Verschleudern ihres Effektenbesitzes zu bewahren, wird bis auf weiteres von der Anforderung von Zuschüssen der Kundschaft gegenüber solange abgesehen, als der
Kurswert der bevorschußten Wertpapiere die dagegen bewilligten Vorschüsse nicht unterschreitet.

* Thüringer Kreditanstalt. Eisenach, 26. Juli. Im

Konkurs der Thüringer Kreditanstalt verbleibt nach 900 000 Mark Abschreibungen 119 000 M. Unterbilanz. Die Gläubigerforderungen betragen 460 000 M.

wb. Von der Pariser Börse. Paris, 27. Juli. Der Terminhandel ist vorläufig eingestellt. Im Parkett vollziehen sich die Börsenoperationen in normaler Weise,

Industrie und Handel.

* Verein Deutscher Ölfabriken. Der Aufsichtsrat beschloß, bei gleichen Abschreibungen eine Dividende von wieder

10 Proz. vorzuschlagen.

Bedburger Wellindustrie, A.-G. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Sanierungsanträge und beschloß, den Webereibetriebeinzustellen und in Zukunft nur die Kunstseidefabrikation Spinnerei weiter zu betreiben. Die Verwaltung erklärte, es whre mindestens eine Zuzahlung der Aktionäre in Höhe von 1 Mill M. erforderlich, wenn man den Webereibetrieb lassen wolle. In diesem Falle könne man aber eine bestimmte Garantie für die Rentabilität nicht geben. Die Bankschulden könnten nach Abeetzung der Warenvorräte und Eingang der ziemlich bedeutenden Debitoren voll getilgt werden. Die Maschinen und die Einrichtung der Weberei sollen nicht verkauft werden, sondern man wolle einen günstigeren Zeitpunkt ahwarten, um die Weberei dann wieder im kleinen in Betrieb

zu nehmen.

* Das Hefesyndikat, Der Aufsichtsrat des Hefesyndkats

* Vorsitzenden Herrn hat in seiner letzten Sitzung zu seinem Vorsitzenden Herrn Direktor Frohmader (Nürnberg) und zu dessen Stellvertretern die Herren Bramsch (Dresden) und Direktor Schöllhorn (Lud-wigshafen) gewählt. An Stelle der aus der Geschäftsführung ausgeschiedenen Herren Florian und Lindemann wurden die Herren Dr. Brücher (Düsseldorf) und Dr. Sachs (Berlin) zu Geschäftsführern bestellt.

Marktberichte.

m. Obst- und Gemüsemärkte. Am 26. Juli erzielte in Geisenheim (Rheingau) der Zentner Aprikosen 18 bis 20 M., Birnen 11 M., Pfirsiche 25 bis 30 M., Pflaumen 8 bis 20 M., Bernen 11 M., Phrische 25 bis 30 M., Phaumen 8 bis 10 M., in Metz der Zentner Kirschen 18 bis 20 M., Himbeeren 45 M., Mirabellen 30 M., Phaumen 20 M., Aprikosen 35 M., auständische Trauben 45 M., Frühbirnen 15 bis 20 M., Frühäpfel 20 bis 30 M., Bohnen 8 bis 20 M., Erbsen 10 bis 14 M., Tomaten 16 bis 20 M., Zwiebeln 15 M., Champignons 80 M., die 100 Stück Blumenkohl 40 bis 60 M., Salatgurken 10 bis 15 M. - Am 25. Juli erzielte in Nieder-Ingelheim der Zentner Kirschen 15 bis 25 M., Stachelbeeren 6 bis 7.50 M., Johannisbeeren 10 M., Aprikosen 14 bis 22 M., Pfirsiche 10 bis 22 M., Frühbirnen 10 bis 14 M., Frühäpfel 10 bis 20 M., Pflaumen 18 bis 22 M., in Heidesheim der Zentner sauere Kirschen 15 bis 18 M., Johannisbeeren 10 bis 13 M., Stachelbeeren 6 bis 8 M., Frühbirnen 16 bis 15 M., Aprikosen 14 bis 20 M., Pfirsiche 13 bis 18 M., Pflaumen 16 M., Sommeräpfel 12 bis 15 M., Bohnen 6 bis 8 M., in Frankfurt a. M. der Zentner Frühöpfel 10 bis 15 M., Frühörnen 8 bis 20 M., Kirschen 15 his 20 M., Stachelbeeren 8 bis 12 M., Johannis-

beeren 14 his 16 M., Heidelbeeren 20 bis 24 M., Himbeeren 25 bis 60 M., Aprikosen 15 bis 25 M., Pfirsiche 15 bis 25 M., Pflaumen 16 bis 20 M., Mirabellen 20 bis 25 M., Bohnen 8 bis 12 M., Rhabarber 4 bis 5 M., Erbsen 8 bis 10 M., Spinat 40 bis 12 M., Zwiebeln 8 bis 9 M., die 100 Stück Salatgurken 10 bis 20 M., Salzgurken 3 bis 5 M., Kopfsalat 2 bis 4 M.

O. Prankfurt a. M., 27. Juli. Auf dem heutigen Fruchtund Kartoffelmarkt waren keine Notierungen.

Amtliche Notierungen

vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt yom 27. Juli,

		ndemer	Frankfurter Preise.	
Ochsen.	i rhend-	Vehlacht-	rewicht.	Schladele presides.
Vollfielschige, ausgemistete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht ge- aogen haben (ungelochte)	Per50kg 47-51 48-59	Per50ks 86-98 85-93	Per50kg 44-54	Per 50kg
und ältere ausgemästete	42-45	75-83	43-47 38-41	75-85 70-75
Bullen. Vollfl. ausgewachs, hohst Schlachtw. Vollfleischige, jüngere Mäß genährte jüng u.gut genährte ält.	40-44 87-40	69-75 68-73	41-47 35-43	72-78 68-72
Färsen und Kühe.		AND E	14. 15	
Vollff, ausgem Färs hehst Schlachtw. Vollff., ausgemästete Kühe höchsten	45-50	84-30	43-46	7765
Schlachtwerte bis zu 7 Jahren	38-42	65-75	40-45	74-81
entwickelte jüng. Kühe u. Färsen däßig genährte Kühe und Färsee iering genährte Kühe und Färsen .	33-37 29-32	63-63 66-60	33-39 38-33 18-24	61-78 54-64 41-63
Kälber. Doppellender, feinste Mast Feinste Mastkälber Mittlere Mast- und beste Saugkälber Geringere Mast- u. gute Saugkälber Geringere Saugkälber	02-61 36-60 31-53 45-48	103-107 14-100 85- 93 76- 81	59-63 54-59 46-50 42-45	96-10 92-96 78-65 71-76
Schafe.		7.37		
Mastlümmer u. jüngere Masthämmel Jeringere Masthämmel und Schafe Aeltere Masthämmel, gering, Mast-	64-457/1	93-94	42-43	93-94
lämmer u. gut genährte ig. Schafe dälig genährte Hämmel und Schafe	-	-	-	-
(Merzschafe)		-	-	-
Schweine.	100	1000	11111	
Ollfleisch, bis zu 100 kg Lebendgew, ollfleisch, über 100 kg Lebendgew, follfleisch, über 125 kg Lebendgew, etze über 150 kg Lebendgewicht, Teischige und 100 kg Lobendgewicht Jureine Sauen u. geschnittene Eber	45 -47 44 - 45 46 - 48 44 - 451; 40 - 43	57-58 58-60 55-57 50-64	49-50 47-49 48-50 49-50	63-63 60-61 60-63 60-63

Ochsen 76, Bullen 16, Kühe und Färsen M. Kälber 368, Schafe 77, Schweine 364. — Marktverlauf: Bei mittlerem Geschaft in Grog-violi Ueberstand, Kleinvieh geriumt. — Von den Schweinen wurden werkauft num Freise von 60 Mk. 198 Stück, 59 Mk. 2 Stück, 55 Mk. 30 Stück, 57 Mk. 33 Stück,

Am Frankfurter Schlachtvichmarkt betrug der Auftrieb von Ochsen 414, Bullen 70, Fürsen und Kühe 692, Kälber 245, Schafe 62, Schweine 2175. — Marktverlauf: Geschäft gut, kein Ueberstand,

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Chefrebatteur: M. Deger borft.

Berantwertich für die innere Bolitit und "Sehie Drabtberichte": A. Deger borft; bir die auswahrige Politit De. phil. G. Scheilenberg: für das Frunkten: B. Kauendorf: für "And Tradt und Land" und des gefannte Brownigste: C. Bolderbi; für "Geracksant": J. B. E. Fodberbi; für "Gerant und Luftschaft": J. G. üntber; für "Gerant ales" und den "Stieffalten": E. Losader, für den habelsochet: J. B. E. Losader; für bie Angeigen und Mctianen: h. Donn auf; Untiliad in Gleichaben.
Trud und Betlag der L. Echellenbergichen ger Buchernfrei in Wiesbaden.

Sprechftunde der Biedafrien: 12 bis 1 Abr; in der politischen Abteilung pom 10 bis 11 Abr.

Ein Gmun geitern i Straße Automo Blu

Befrern ernite getötet Bujanto Beiman Depeid

26. Juli itändige Arbeit Eis Befaun Drobut Streife borgebe Gi ft a n t cinem Maipter

Seme

iohn. — Der Ter fing be Er hei faholi a niver Atomme Atom be balb b finibet

> begun fet, fo our b banbi

peridi

MIB o Stolleg Ididt. Sweil

> toiber berbi in de lebte bee cii britd lägt, uiffe

Die per erfe in 1 mor fith gum run T It ipos Bur

nich 21 121 1001 met Hind THE

Gir ani Un bet

tu

+12

tiel.

Liel.

a.M.

t 10

rken

ht-

rkt

ter

50kg

-92

-88 -81

-63 -61 -63 -62 ieb -77, roll-den Mk.

62. Jahrgang.

Ausland.

Ein Antomobilunfall des Derzogs von Cumberland.
Ei munden, 27 Juli. Als der Derzog von Eum ber land, veitern im Automobil zu Kaifer Frans Joseph nach Bad gestern im Automobil zu Kaifer Frans Joseph nach Bad Gift, indr. glitt das Automobil auf der neu applatierten Strage aus und tubr gegen ein Eizengeländer, wobei das Automobil zertrummert wurde. Der Derzog wurde berausgeichleudert, blieb iedoch unberlett. Giterreich-Ungarn.

England.

Blutige Zusammenstöße in Irland. London, 27. Juli. Gesiern nachmitieg und gestern abend haben sich in Dustin ern fre Unruhen ereignet. Es wurden vier Personen getötet und eine 100 verlent. Besonders heftig waren die Busammenstöße regulärer schottlichen erländischen Bestern geimannschaften mit nationalitischen irländischen Frei-Depeichen bejagen, 40 lebenegefährlich verlett worben

Rugland.

Der Generalstreit in der Hauptstadt. Betersburg, 26 Juli. Am 25. Juli vormittags betrug die Zahl der Auständigen 130 500, den denen 8000 im Laufe des Lages zur Arbeit zurückebeten.
Eine neue Aundgebung des Spezialtsmuistars in Baku. Baku. 26. Juli. General Didunwski hat eine Bekanntmadung verdientlicht, in welcher die Arbeiter aufverdert werden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Drodungen der Streifenden sind nicht zu fürchten. Den Streifenden wird, wenn sie gegen Arbeitswillige gewaltkatig vorgeben, ür ein gie Bestrafung angedroht.

Türkel

Ein Morbanicklag auf ben Khedive von Aghpten. Konstantinovel. 25. Juli. Als der Khedive der Pforte nach einem Besuch des Groß-Besits verließ, seuerte ein innger Aghpter wiederholt auf ihn. Der Khedive murde an einem Arme und im Gesicht leicht verletzt, ebenso iein Schwiegersioden. Der Attentater wurde durch einen Adultanten getotet.

— Der Urbeber des Anschlages auf den Rhedive ist ein Nogsling der Sechandelssichale, der Sohn Mehmed Mashar Paschas. Er beist Nahmud Massa und ist faum 20 Jahre alt. Er ichoft aus zwei Kevoldern. Nach einer anderen Berson sollen ander Bersonen geschöften haben, den denen der aweite entstommen sit. Der Klüge ab ju fan i, ein türlischer frisarer, verseute dem Urbeber des Anschlages mehrere Sabelbliede dem Urbeber des Anschlages mehrere Sabelbliede dem Kooff. Mahmud Massas is ard bath der filt außer Gefahr.

Der Caillaug=Prozeß.

Die ärztlichen Gutachten.

Baris, 25. Juli. In der beutigen Verhandlung wurden verschiedene Arste gehört, die zum Teil die nach der Vermundung Calmettes getroffenen Mahnahmen billigen mund es zum Teil ablehnten, ein Urteil odzugeben, indem lie iggten, daß die anweienden erfahrenen Chirurgen indexug auf die Frage, ob eine Operation am Plate gewesen ici, sachverständig seien. Immerhin antwortete Dr. Posst auf die Krone Laboris, daß, wenn ein dirurgischer Eingrift rüher erfolg merken noch andere Arzie gehört. — Die Verdandlung wurde darauf aufgeboben.

Rein Duell Albanel-Daggnurk.

Rein Duell Albanel-Dagourb.

Baris, 25. Juli. Der Borfibende im Brogen Coillour, Albancl. bat entgegen ben umlaufenben Geruchten seinem Kollegen, dem Beifiber Dagourb, seine Zeugen nicht ge-schieft. Die Regelung des Zwischenfolls bat auf dienitlichem Bene zu erfolgen was die Woglichkeit eines Austrages durch Breitampf ausfchließt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Kriegsstimmung in Wiesbaden.

In Rrifenzeiten fpiegelt fich ber Ernft und die Bebeutung bes gegenwärtigen Zujiandes in der Anteilnahme wider, die des Aublitum an der Lage und den über sie berbreiteten Rachtickien erkennen läht. "Wenn drunten, weit in der Lürkei, die Bölker auseinanderschlagen", wie wir es im legten Jahrgebnt jo häurig erlebten, wird die Aufmertfamfeit bes geitungsleienben Bublifume verftarft und bas Intereffe an ben Radrichten, Die ber Zeit und Raum über-brudenbe Rabel weitaus ichneller als früber befannt werben lagt, wächft in dem Rage, ale bie Gnmpathien für und wiber bie strettenben Barteien in mehr ober weniger hobem inden find. Die Anneftionsfrife, ber Tripolisfrieg und Die Ericutterungen auf bem Balfan - alle Diefe Greignifie wurden gwar mit Aufmertjamfeit verfolgt, aber es fehlte Die innere Teilnabme, Die erft burch die Möglichfeit eines perfonliden Sineingegogenwerbens beutlicher erfennbar wirb. Det gegenwärlige Rriegsauft anb aber, in bem fich bie venachbarte und und berbunbete Donaumonarchie mit Gerbien befindet, und die Urfachen, Die bagu führten, haben bas Thermometer ber Erregung in bem Rage jum Steigen gebracht, als co bei bem gegenwartigen Bitterungoumidflag nach unten geffettert ift. Die Begeifte. gleiche wie im Rachbarland, und fie führt bier wie bort gu fpontanen Mundgebungen, bie über bie Stimmung des Bublifums feinen Zweifel loffen. Ge ift mehr ale blobe Reugierbe und Radriditenbunger, wenn fich die Baffanten bor ben Ausbangfiellen ber Extrablatter fiauen, um über ben gegenwartigen Stand ber Dinge möglichft rafch Rarbeit gu befommen. Der ungewiffe Auftand, ber bis Samstag ipnt abends nuch porberrichte, war weniger erträglich als bie Tatjache bes bevoritebenben ober ichon im Gange befindlichen Rriegs, welden bie über Conntag einlaufenben und burch Egtraausgaben befannt gemochten Telegramme erfennen liegen. Gin Sonntag wie ber geftrige, an bem bas Better bie

Einwohner von größeren Ausflügen abhielt, bot mehr als ein anberer Tag Gelegenheit gum Studium von Stimmung und De einung bes Bublitums. Auf ben Strafen ber Stobt, Die nomentlich in den Abendftunden außerordentlich belebt waren, bilbeten fich größere und fleinere Bruppen, bie ie nech ihrer politifden Auffaffung und ihren geschichtlichen Renntniffen bas Thema für und wiber erörterten. Ob bie Serben bald geichlagen, ob ber Ruffe fich einmifden und Centichiand bann bineingezogen werden fonnte, die Saltung Englands, und was Franizeich zu tun gebenft

bas war ber Inhalt ber jedermann verftandlichen Gepradje, die in ernsterem Ton geführt wurden, als es sonst der Jall zu sein pflegt. Aber auch der Du m or sehlte nicht. Die erschroden ausgenommene Mitteilung, daß die Nussen bereits da seien, wurde dahin erganzt, das auf der Taumusstrate mehrere Angehörige des Farenreichs gesehen wurden. Reserven biften und Bandwehrleute erinnerten fich an bie Durchsicht ihrer Pagbestimmungen und erschütterten bie Engitlichen wohl gar mit der Mitteilung, daß ber Tornister bemnächti gepadt und der Sabel geschliffen werden musse. Im allgemeinen aber herrichte Auhe und Orbnung. In Lofale, in welchen die von den Konzertlapellen intonierte Kationalhhume und "Deutschland, Deutschland über alles" wiederholt mitgesungen wurden, waren in den Abendstunden ktärser besucht, aber — und das kann immerhin als Zeichen für ben Ernft ber Beiten geitenb gemacht werben - fie leerten fich auch zeitiger, als es an Sonntagen fonft ber gall gu fein pflegt. Raturlich gibt es auch it berängitliche, bie ben Banfrott bes Reichs befürchten und barum ichnell ihre Sparpfennige in Gicherheit bringen wollen. Ramentlich bie fleinen Sparer erichienen beute vormittag in großerer gabl auf ben Raffen, um ibre Gingahlungen abguheben. Sie liegen fich aber gum größten Teil wieder beruhigen, fo daß ein "Run" bermieden blieb. Es burfte fich überhaupt empfehlen, ben fommenben Greigniffen mit Rube entgegengufeben und bon allen fenfationell aufgemachten und aufgebaufchten neuesten Rochrichten zunächst einmal bas Dementi abgumarten.

Berlobung bes Cherpranbenten Dengftenberg. Der Oberpräsident der Probing Sessen Rassau Erzelleng Dengstenberg, Der Gengstenberg, Der Brobing Beitwe bes vor zwei Jahren verstorbenen, längere Beit bier wohnenden ruffischen Großindastriellen Rufter versobt.

- Befuch aus Deffau. Etwa 350 Mitglieder bes Gemertvereins in Deffau - Berren und Damen - trafen geftern nachmittag um 4 Uhr auf ber Durchreife gur Rolner 28 erfbunbausfteilung mit einem Sonbergug auf bem Sauptbahnhof gu einem Befuch unferer Gladt ein. Rachbem fie in den Sotels Quartier genommen hatten, unternahmen die Gäfte unter Bührung von Mitgliedern des Wiesbadener Lofai-Gemerbebereins einen Rundgang burch bie Stadt und Spaziergange zum Reroberg und der griechischen Rapelle. Der Abend führte die Deffauer ins Rurbaus und fpater in ben Ratsteller. Die Weiterfahrt erfolgte beute morgen.

Rellner-Erholungebeim. Die Beftrebungen, hier noch bem Mufter ber Raufmanns-Erholungsbeime eine Rellner-Erholungsstätte zu errichten, haben jeht Aussicht auf raiche Berwirklichung. Der Besiber bes im Wald bei Somnenberg gelegenen "Case Waldader" hat sein Grundstild den beruflichen Genoffenschaften angeboten, und es find bereits von ben Relinerverbanden erhebliche Mittel zur Durchführung ber

Ibee gur Berfügung geftellt morben.

- Gin Deferteur ber frangofifden Frembenlegion wurde in ber Racht vom Samstag auf Sonntag in ber Bellritftrage aufgegriffen Dort war er infolge ber erlittenen Entbehrunaufgegriffen Dort war er infolge der erlittenen Embehrungen zusammengebrochen. Er gab an, zwei Jahre 8 Monate in Algier gedient zu haben, aber zu dem harten Dienst nicht länger mehr fähig gewesen zu sein. über die Grenze entsloben, wanderte er dis Wiesbaden, wo er, wie er angab, am Sedanmaderte er dis Wiesbaden, wo er, wie er angab, am Sedanmaderte die Wiesbaden wollte, sie jedoch nicht fand. Die Moliest berochte den Wegenpferligen mittels Automobils in des Polizei brachte ben Begunfertigen mittels Automobils in bas ftabtifche Krantenhaus.

— Fahrrabdiebstahl. Die Bolizei beschlagnahmte ein jeden-falls gestohlenes Fahrrad, Marke Deutschland Nr. 448 946. Eigentumsaniprüche fönnen auf Zimmer 4 der Königl.

Bolizeidireftion geltend gemacht werben.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirft Wiesbaden.

Jahresversammlung der Kommunalforstbeamten.

gr. Limburg, 25. Juli. Der "Berein der Kommunalsorstbeamten des Reg. Bez. Wiesdaden" bielt beute in Limburg seine Jahresversammlung ab. Die gedräckte Stimmung, die sau Ausung herrichte, machte größerer Sorstung Play, als des fannt wurde, daß in ledter Zeit auf einige Sellen im Bezirk sent wurde, daß in ledter Zeit auf einige Sellen im Bezirk senten wurde, daß in ledter Zeit auf einige Sellen im Bezirk senten wurde, daß in ledter Zeit auf einige Sellen im Bezirk senten hierer eingeführt ind und auf mehreren anderen demeinde Weitenührt werden dilen. Sossentlich werden diese Wohengeführt werden vollen. Sossentlich werden diese Wohengeführt werden und den Gemeinde Weitenühren andenen abne Unterdrechung auf alle nassauscher dem demeinde Kaldwartern ebenfalls bestere Besoldungen auseubeisen. Dadurch würde — ebenfalls bestere Besoldungen auseubeiset, Addurch würde — tatäadsliche Serwurtlichung voraußgeieht — in bielen Källen tatäadsliche Serwurtlichung voraußgeieht — in bielen Källen bie größte Kotlage gemildert sein. Doch darf nicht übersehen der werdelt, daß damt die vielen Wißstände, unter benen der werdelt, daß damt die vorausgeieht wirde erbaitnisse hersen der debaltsbeigenstiene wird an die Stelle der zeht beliebten Gebaltsbeigesführen, wird an die Stelle der zeht beliebten Gebaltsbeigenstilben, und das Ansicht der Regierung bedarf das an sich gutzem und kall das eine einheitlich durchgearbeitete Gemeinbeforstbeamten des Regierungsbezirfs Biesbalen gründlicher Abanderung. Jahresversammlung ber Sommunalforfibeamten.

= Efwille, 28. Juli. Graf b. Sierpstorff, Besiter ber Claainsel, übernahm die Seidesheimer Jagb und achti als Jahrespacht 6000 M., der seitherige Bachtpreis betrug 2500 M.

Regierungsbegirh Kaffel.

Gin entwichener Frembenlegionar,

Gin entvidener Arembenlegisust.

— Gaffel. 28. Juli. Hier wurde der von der 11. Kombagnie des Inf. Reals. Ar. 52 in Göttingen im vergangenen Jahre desertierte Wusseliere Lei mbach eingeliefert. Er war auf der Flucht von Berbern der französischen Arembeulegion angeworden worden. Nach ich monatiger Dienstzeit in der Leonon desertierte er in voller Ausruftung, wurde aber in der Buste von Arabern ergriffen und dann zu Ivangsarbeit der Arteilt. Es gelang ibm jedoch, abermals zu flieden und nach einem deutschen Schiffe zu istwinnen, das ihn nach Handurg brachte. Kon dort aus ist er ieht dem Ariegsgerich ausgeliefert worden. Refert worben.

* Marburg. 26. Juli. Der berühmte Marburger Zoologe.
Gebeiner Regierungs at Profesor Dr. Gugen Kori & elt, imarbe gestern zum Stetior der designen Universität für das Anntsadr 1914-15 newählt. Der Gelebrie, der dei Universität für das Linkia wieder einen ehrenvollen Auf an die Universität Leinkia ablebute, begleitete der längeren Jahren sich und Justivieles Amt. — Nachdem geitern früh dem Arthologischen Linkiptut aus im Anstologischen best so frühr dass im Anstologischen best so frühr dassen gestelltichen Dicktere Karl Engels

bard aus Hann zur Emäsderung nach Offenbach übersübet warden war, sand beute nachmitig im Beisein der Angebörigen sowie gablreicher Freunde und Verebrer des Dichers die Beise ung seiner Aschanet und dem diesigen Freunds sind den die genochten der Gerande des Berblichenet von der und außerbald gedochten in berlichen Rachrufen seines dichterischen Schaffens und legten kränze nieder. Der "Liedenberein" brochte nichtere Graderichten aum Kortrag und an der Gruff jangen serner fremde Wandervogel mit Mandolinenbegleitung. Eine stimmungsvolle eigenartige Trauerseier, die auf alle Teilnebmer einen tiesen Eindruck machen mußte.

Machbarstaaten u. Provinzen.

Billiges Bleisch.

= Mains, 26. Juli. Richt nur die Schweinesseischen sind ben leiten Angen gans erhehliche Reduzies rungen erfahren; einzelne Mehger versaufen solches jogar au 48 Uf das Pfund.

Das Gebe

Das Enbe bes Musftanbes am neuen Rheinbrudenbau. m. Bingen, 26. Juli. Der Ausstand der Arbeiter am Bau der Ansäulistrecke Sarmsbeim-Kempten für die neue Melnbrücke Bingen-Rüdesbeim ift nunmehr des en det. Sämtliche sechsbundert Arbeiter baben ihre Tätigseit aufgenommen. Die Firma Erikn und Bilfinger bat die Korberungen der Arbeiter zum Teil und besonders saweit die geringer bezahlten Kräfte in Frage komen, bewilligt, woranf sofort die Arbeit aufgenommen wurde.

m. Bingerbrück, 26. Inli. An der unteren Rade ist aber-mals ein Keblaus bert aufgedeckt worden, in diesem Jahre mun schon der vierte. Die Redlausuntersuckungskolonme kand in der Gemarkung Rünfter b. B. in einem Weinderge des Herrn Karl Rades einen Redlausderd. Die verseuchten Sidde befinden sich am sogenannten Stunufen Turm in der Räde eines alten Redlausderdes.

Sport und Luftfahrt.

Dferderennen.

Djerderennen.

* Berlin-Søddegarten, 23. Juli, Beberbed-Stennen, 5000 Marl. 1, N. u. 6, d. Beinbergs Antonionus (Saud), 2. Antichth. 3. Baidea. 68:10; 18, 12, 85:10. — Sathos-Fernen, 3000 R. 1, R. d. Experiences Solimona (d. Tucholfa), 2. Antico. 3. Saint-Dennis. 93:10; 25, 17, 30:10. — Seriocept. Exemerate. 10:000 R. 1, R. Santicis Zamina (Davies), 2. Bearbet, 3. Band. 24:10; 68, 27, 41:10. — Sommer-Danbilad. 7000 R. 1, L. Sathis Bad. (Shutagold), 2. Major Sife, 3. Dandenhow. 40:10; 20, 30, 35:10. — Suria Sobeniobe-Oeberingen - Bennen. 20:000 R. 1, Beit. Gradibl. Countif (Edinter), 2. Médania. 3. Rominos. 21:10; 44, 57, 43:10. — Spree-Nennen. 3000 R. 1, S. Schops Frelie (Slade), 2. Sallisma, 3. Sancacea. 41:10; 17, 23, 27:30. — Samburg-Sambilad. 62:00 R. 1, Balbuins Bandens (Davies), 2. Dantis beim, 8. Safeweis 32:10; 18, 29, 30:10. — Free Bennen. 3000 R. 1, Salbuins Bandens, 4000 R. 1, 24. Geredes Dindenten (Stanfe), 2. Semaris, 3. Bandensen Strobolant (Jourbeer de Merchan), 2. Bandensen Schopfitte (R. 10. — Luirinus-Jagderennen 4000 R. 1, 24. Geredes Dindenten (Stanfe), 2. Semaris, 3. Bandensen Strobolant (Jourbeer de Merchaer), 2. Ba Gerito, 3. Morimond Robertet. 41:10; 19, 74:10. — Sembler Sagderennen. 3000 R. 1, 21. B. Duifdententhers Calopfitie (R. 1. Sexder), 2. Golben Garnet, 3. Kraum, 17:10; 12. 15:0. — Bilner Jagdbennen. 5000 B. 1, Refles Ether (21. Beinfehent), 2. Arbinaton, 3. Sucernate, 20:10; 13, 14, 15:10. — Regist Jagdbennen. 5000 B. 1, Refles Ether (21. Beinfehent), 2. Arbinaton, 3. Sucernate, 20:10; 13, 14, 15:10. — Banden, 2. Garth Global, 3. Grasmide. 21:10; 13, 14, 15:10. — Banden, 2. Garth Global, 2. Arbinaton, 3. Guetame, 130:10; 38, 21, 42:10. — Banden, 2. Garth Global, 2. Berdhale, 20:10; 38, 21, 42:10. — Banden, 2. Garth Global, 3. Grasmide. 21:10; 14, 42:10. — Bandensen, 2. Garth Global, 3. Grasmide. 21:10; 14, 42:10. — Bandensen, 2. Garth Global, 3. Grasmide. 21:10; 14, 43, 41:10; 15, 42:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15, 43:10; 15,

Subball.

Die Ligamannschaft des Sportvereins Wies-baden spielte gestern nach der Sommerpause gegen die gleiche Mannschaft des L Sapauer Zusbanklubs 1898 und gewann 2.0. Die zweite Mannschaft des Sportvereins trat mit 10 Mann gegen eine kombinierte Höchster Mannschaft an und gewann ebenfalls 5:1.

Das afte Schlußwundensviel um die deutsche afa-de missche Meisterschaft, das in Versin gespielt wurde, gewannen Kiders-Stuttgart gegen Kritannia-Berlin 3.2. Im sweiten Schlußviel sieben sich ist Kiders-Stuttgart und der Vonner Fusballverein gegenüber, dem irr-timulichenveise das Spiel gegen Tennis-Vorussia-Berlin als berlaren angerecknet wurde

berfaren angerechnet wurde.
Die Main vofalf viele ergaben: Sportflub Bürgel agen Bittoria Offenbach 1:1. Biftoria Fechenbeim gegen Kiders Müblheim 0:0, Biftoria Ifenburg gegen Britannig Frankfurt 6:0.

* Das Felbbergfeit mußte infolge ber ungunftigen Bitterung ausfallen. Es murbe für ben 23. Anguft neu ans

Der 30-Rilometer-Bettlauf in Blensburg murbe bon Biniberberg-Duffelborf in 2:52 gewonnen.

Neues aus aller Welt.

Gin Millisnenvermächtnis. Köln, 27. Juli. Der berkorbene Kentner Ebelmann vermachte der Stadt Köln 31½ Mill. M. zu Kranfenbausanschen.
Gine fatholische Kirche, durch Blib zerflört. Vofen, Eine Muchtabl dieberte die fatholische Kirche in Modim (Kreis Chnefen) vollständig ein.
Modim (Kreis Chnefen) vollständig ein.
Mit 50 000 M. durchgebrannt. Perlin, 26. Juli. Der 27 Jahre alte Duchdoliet Alfred Darn, der in einer diesigen Brauerei beschäftigt war, ilt mit 50 000 M., die ihm zur Bezahlung der Braustener übergeben worden waren, flüchtig gemoorden.

Greber Brund in ben Giemens Sandert Berfen. Char. fotten burg. 25. Juli. Am Sonning früh um 21/2 libe brach in dem Holdwarer des Benamwerkes der Siemenstend in dem Holdwarer des Benamwerkes der Siemenstend in Siemensstadt Kener aus. Es murde der General der Ge

Mbend.Musgabe, 2. Blatt.

mit den prachtvollen neuen Schnellpostdampfern des Königlich Holländischen Lloyd, Amsterdam. Preis I. Kl. Mk. 660 .- , Mittelklasse Mk. 380 .- .

Alles Nähere durch die General-Ageatur Wiesbaden

Born & Schottenfels, Motel Nassau. - Tel. 1999



Gegrander Aug Herrmann Telefon **Warderel** u.chemische Reimigungsansfali Wicsbaden Emserstr. 4.

Herren- und Damen-Kleider, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Tüllverhänge, Spitzen, Federn, Handschuhe etc. werden tadellos gereinigt und gefärbt.

Presserei

Gardinen - Spannerei.

Samt u. Plüsch

Reine Filiale, Eingang: nur 4Emsersir.4

Stoffen.

Griedrichftraße 46 bis 31. Juli

O Stabatt auf Reftbestand Glas,
O gegen Borgellan, Lugnö-n.
Salanteriewaren, herrntiid, Teetiid, handapothele. Undgiebt. 12 Mt., II. Tifche 4 Mt., Uhr. 50 Meffingtreppenftangen 7 Mart, Banfer 18 Mt., Bortieren, Staffelei, Gasperlamperlampel etc. bei Haas, Friebrichftr. 46, Laben.

Aur-Cheater (Balballa). Montag, 27. u. Bienotag, 28. Juli : Gaftipiel-Buffus

bes Wiener Refibeng - Enfembles. Literarijder Abend.

(Bon ber Benfur freigegeben.)

Der Gott der Bache.

Drama in 3 Aften von Schalom Afch.

Jantel Schepichowitich . Egon Brecher Sara, feine Frm . . . Erna Gruema Rimfele, beiber Tochter S. hilbebrandt Sinbl Mini v. Alingenderg Manifa Mädchen . Lieu Ahdmer Rest Bahia . Beate Seldori Bahia . Hieda Scarron Echloine, Sinble Bräutigam D. Wah Steb Elje, Defratsbermittler, Nachbar Jaulels . . Jagu

Wachbar Zanlels . . . Jaques Relion Reb Aren Torojdreiber Being Berton Ein unbefannter Jube . Rorl Repper Gine einaugige Iabin . Rita Telmer

Urme Mönner und Frauen. Zeit: Gegenwart. - Ort: Eine große polnifche Provingftadt.

Anlang 81/4 Uhr. Enbe geg. 101/2 Uhr.

Korhaus-Veranstaltungen am Dienstag, 28. Juli.

Auto-Omnibus-Rundlahrten,

Abfahrt vom Kurhaus 10 Uhr vorm. nach der Platte. — 1½ Uhr nachm. nach der Saalburg und Bad Homburg.

Vormittags 11 Uhr. Frilhkonzert

in der Kochbrunnen-Anlage. Kurtheater-Orchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann.

1. Ouvertüre zur Op. "Die schöne Galathe" von Fr. v. Suppe. 2. An Dich, Serenade von Czibulka. 3. Walzer aus der Op. "Die ideale Gattin" von Lehär, 4. Schwancalied von H. Geist. 5. Phantasie aus der Oper "Carmen" von Bizes

on Bizet

6, Radetzky-Marsch von Strauß.

5 Uhr ab Kurbaus: Mall-coach-Ausflug. Abonnements-Militär-Konzerte rabene v. Gersdorff (Kurheas.) Nr. 80.

Leitung: Obermusikmeister Gottschafk. Nachmittags 41/2 Uhr:

1. Preußens Gloria von Piefke.
2. Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
3. Phantasie aus der Oper "Undine" von A. Lortzing.
4. Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer von Keler-Bela.
5. Ein Abend in Toledo von Schmeling.
a) Screnade.

a) Serenade.

b) Spanischer Tanz.

6. Aelplers Abschied, Phantasie für Trompete-Solo mit Eche v. Koßleck, Herr Hasselhächer.

7. Offenbachiana, Potpourri v. Fetras, 8. Amoretten-Ständehen von Kockert. Abenda 81/2 Uhr:

I. Deutsche Treue, Marsch von Boltze, 2. Ouvertüre zur Oper "Zampa" von

3. Phantasie: Ein Sommertag in Nor-

wegen von Willmers, Walter aus d. Op. "Der Juxharon" von Roll,

5. Der Karneval von Venedig, Vari-ationen für sämtliche Orchester-Instrumente von Walter. 6. Auf der Wacht, Lied für Trompete

on Dierig.

Solo: Herr Plappstein.

Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien. Potpourri von Ertt.

Zwei elsäßische Bauerntänze von

Merkling.

Einzigstes modernes Ball haus Wiesbadens 2 Ballorchester. - Anfang 10 h Uhr. - Eintritt 1 Mk.

Ereidenker-Verein E. V.

Dienstag, 28. d. Mts., abends 9 Ubr, im "VATER RHEIN", Bleichstraße 5, 1: Berichterstattung über den Frei-

denker-Kongress in Breslau.

ekung der großen Versteigerung

morgen Dienstag, ben 28. Inli, vormittage 91/4 Uhr, im Berfteigerungeraum

10 Friedrichstraße 10.

Bum Ausgebot fommen gute Baidje, Gebede, Damen-

Georg Glücklich, beeid. n. öffentl. angeftellt. Anktionator, Friedrichftrafe 10. Telephon 6209.

Habe mich in Wiesbaden, Rheinstrasse 84, niedergelassen.

Dr. SCHARCHE, prakt. Arzt, Spezialarzt für Hydretherapie, Massage und Heilgymnastik.

Cehrinstitut für Damen-Schneiderei Marie Wehrhein, Abolifer. 1. 3. Stod, neben ber Landesbant, an der Mheinfir.

Unterricht im Magnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Ansertigen von Damen- und Kinderfleidern, Jadetts etc. wird theoretisch und praftisch erteilt. Die Schülerinnen sertigen ibre eigenen Kobume au. Garantie sut gutes Erlernen. Die besten Ersolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Adhere Ausfunft von 9—12 und 3—6 Uhr.

Wegen Umzug u. Vergrösserung



meines Geschäftes beab sichtige ich mein neues Verkaufslokal Bahnhofstr. 8 vollstandig mi etter Wa auszustatten. 1214 Deshalb gewähre ich auf Koffer, Taschen, Reise-

Koffer, Taschen, Reise-necessaires, Damentaschen, sowie alle kleinen Lederwaren und Reige - Artikel

= 10 bis 25 Prozent Rabatt. = Koffer - Magazin Tothes, Bahnhofstr. 14. Inhaber: Adolf Poths, Saitler und Taschner.



Rhein. Obst- u. Gemüse - Konserven, Tomaten, Apfelmus, Preiselbeeren, Das saure Dutzend etc. Herstellerin feinster

Frühstücks-Marmeladen

In allen besseren Geschäften erhältlich.
Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke.

Engrosvertretung: Heinr. Reinmuth, Wiesbaden, Luiseastr. 49. Tel. 4158.

V. A. Kesseiriag.

on-Körbe, Tasdien und Karions empfiehlt J. Horrig, Spezialgeschill für Haushalt-Artikel, Emser Strasse 2. - Telephon 1529.

Ia gelbe. Anmpf Ad Maniertronen

gu haben in allen Berfaufoftellen von



Alle Magen- und Darmleibende, Zuderfranke. Blut-arme nim. effen, um zu gennben, das echte Raffeler

versehen mit Streifband u. ichwary-weiß-roter Schuhmarte.

Steis echt und frisch au haben in der Sauptniederlage von Karl Gelenbrand. Oranienitr. 60; A. Wimselult, Kanjer-Friedrich-Ring; P. Huth, Kaijer-Friedrich-Ring; Chr. Kraft, Luremburgitr.; Kortheuer, Recoftr.; Keller, Geisberg; Oofl. Siedert Nacht., Tammestr: Spring, Bismardring; Linnenkohl. Ellenbogengije; Zimmer, Bertramstr.: Stange, Morissir.; Quint, Martistr; Loth, Bismardring; Ehrmann, Geerobenstr.; Puchs, Saalgasje; Obendick, Rieisstr.; Schneider, Kauenthaler Straße. Schneider, Rauenthaler Straße.

== Raifer Friedrich Hatron-Sithion-Quelle. ===

"Deutschlands Edelwaffer". Generalvertrieb für Biesbaden und Amgebung: II. Muele Bliefiftrafe 19. Telephon 2603.

Gegen Arterien-Verkalkung

gibt es ein langjährig erprobtes und glänzend bewährtes Hausmittel, Auskunft Rostenlos unter U. 266 an D. Frenz, G. m. b. H., Wiesbaden.





Zel. 4940. Edirme, Stocke erprobte Qualitäten, Meharaturen werben binnen I Stunde in eigener Werführte billigft ausgeführt.

Edirmfabrit Gestreicher, Michelsberg 2, Ede Richgaffe. Stangenpomade aus ber Agl. Bant. Hof-Barfunt, C. D. Wunderlich in blond, braun und ichwarz z. Glätt., Fig. u. Dauf. ber Kopfe n. Barthaare à 35 n. 60 Bf. bei Drog. Ofto Cille, Moritifraße 12.

Empfehle meine prima Qualitäten jeden Tag frisch!

Leber- u. Blutwurft Bfb, nur 40 B Lefers u. Blutwurft Lid. nur 40 Kf.
Blutmagen, fein, Bfund nur 50 Lf.
Blutmagen, grob, Plund nur 55 Lf.
Fleifdnourft Bfund nur 65 Lf.
Breftsopf, grob u. fein, Bfd. 70 Kf.
Bratiourft Bfund nur 70 Kf.
Thür. Blutwurft Hfund nur 70 Kf.
Metiwurft z. Lod. Bfd. nur 70 Kf.
Ebezinlität: Sausmacher Leberwurft
Bfund nur 60 Lf.

Mehgerei Adam Schmitt 29 Bleichftrage 29. Empfehle

von frifden Schlachtungen: Berte Ochsenleber Biund 91 Ochsenberg Bfund 76 Guter und Lunge Pfund 31 Bfund 90 Bf Bfund 70 Bf Euter und Lunge Ffund 30 Bf Kalbslunge und Herz Blund 50 Bf Ralbsragout Plund 60 Bf Dider Sped bei 5 Bfund 4 48 Bf 61 Sawalbacker Str. 61.

"Bur Onelle" Germania-Brauerei, Mainger Etr.





6 Federn und Thermometer

Regina-Einkochgläser, Form und Vorzüge wie Rex, jedoch sind Rex ca. 30%, teuerer,

mit Deckel u. Gummiring 1/4 1/2 3/4 1 11/2 Ltr 38 45 50 55 70 Å Driburgia-Einkochgläser Mit Deckel, Gummiring u. Feder 1 11/2 28 30 35 40 50 8

Einmach-Gelee-Dunstgläser 8 15 Pf. an. von 5 Saftbeutel m. Ring von 58 A an Pergamentpapier Rolle 8 3 Saftpressen von 5.95 Mk. an Bohnenschneidmaschinen von 1.40 Mk. an

Irdene Einmachtöpfe, Schlisseln, Kannen sohr billig!

Ecke Kirchgasse und Friedrich straße.

Rleiberidrant, Bett, Ottomant, V. A. Kesseiring.

Diekelinde einfabet

V. A. Kesseiring.

Benng Benng Bellell Rugeiger mirtagh;

Noch

(Bon Wit

Dien

Forderu Belgrad Dlobilm Thronfo itheinen troffen, lanieden bisten d fid) auf deshalb day in machun 30000 alsbann führung lieben. ben gl

fehl er

nur ad

gemacht

militari

mare 3 madyung borausie daraufh urbeiten Bird Mobilm erforder non bolit haben die bunfte in der Daran feinen ! bereitur wurde benn ? Grenze mobil o land to

Probt fi

Sebenfo

bon An

tende

aberl

auf ein

tonnen.

Das

Mag

Die ben Mul Cifenba obenb i er bis t geian b thein lid Beft u umbreh Roch fu duftand Ofterrei

Rittom to sur Interes überkan Be benad) Bresber Here, b तिक व्या

meifier braunte Oresbe teforber Seilen

amblen Trmee